

alm



Algunder Magazin Dezember 2008

3. Jahrgang - Nr. 6/08

Über den Winter

Stiftung „Hans Gamper“
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte feiert
Nistkästen
Heizen mit Holz

Fondazione „Hans Gamper“



Liebe Algunder!

*Der Winter hat uns heuer frühzeitig und mit aller Wucht überrascht.
Das hat uns wohl allen ins Bewusstsein gerufen, wie gut es uns in
unserem Land eigentlich geht, wie zufrieden wir sein können,
wenn ein paar Tage Schneefall zu unseren „Katastrophen“ zählen.*

*Für uns vom **alm**-Redaktionsteam ist es wieder an der Zeit,
auf die sechs Nummern des heurigen Jahres zurückzublicken.*

*Dabei möchten wir nach verschiedenen Seiten Dank aussprechen.
Ein großer Dank gilt den Vereinen und Institutionen, die uns mit Fleiß
ihre Beiträge senden und unsere Zeitung erst zu einem „Dorfblatt“ machen.*

Danken möchten wir auch der Gemeinde Algund, die für die Postversandspesen aufkommt.

*Schließlich nehmen wir wie jedes Jahr an dieser Stelle die Gelegenheit wahr,
unserem Sponsor, der Raiffeisenkasse Algund für ihre wertvolle
finanzielle Unterstützung herzlichst zu danken.*

*Mit Zuversicht blicken wir dem symbolträchtigen Jahr 2009 entgegen und
wünschen allen Algundern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr.*

Das **alm**-Redaktionsteam



alm - Algunder Magazin

Herausgeber: Kulturkreis Algund,
Alte Landstraße 2
39022 Algund
E-Mail: alm@rolmail.net

Redaktionsteam: Maria Kiem, Bernhard Christanell,
Marion Thöni, Kurt Geier, Anja Chindamo,
Martin Geier
Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der
nächsten Ausgabe ist der **15. Jänner 2009**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net
übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt
werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem
Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und
Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben
werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich
nach vorheriger Absprache mit der Redaktion
veröffentlicht werden.

Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von
Inseraten und Werbungen zur Verfügung.
Vor allem den Algunder Handwerkern,
Gewerbetreibenden und Betrieben soll die
Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste
und Produkte einer breiteren Dorfbe-
völkerung bekannt zu machen.
Im Folgenden die Preise für die Werbe-
schaltungen pro Ausgabe:

1 Seite: € 400,00 + MwSt.
½ Seite: € 250,00 + MwSt.
⅓ Seite: € 150,00 + MwSt.

Kontaktieren sie uns bitte über unsere
E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: Kirchlein Maria Schnee in Aschbach (Foto: Martin Geier)

Aus der Gemeindestube



Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Aus dem Algunder Gemeinderat

Sitzung vom 2.10.2008

Sechste Bilanzänderung und vierte Fondsumbuchung des Haushaltsjahres 2008 und des Mehrjahreshaushaltes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die sechste Bilanzänderung und vierte Fondsumbuchung des Finanzjahres 2008 sowie das nachfolgende Investitionsprogramm zu genehmigen und das Programm der öffentlichen Bauvorhaben für das Jahr 2008 entsprechend abzuändern:

- Errichtung einer Gedenkstelle für die in Nassiriya (Irak) Gefallenen - Zusatzarbeiten: 3.300 Euro
- Außerordentliche Instandhaltung der Kindergärten und verschiedene Ankäufe: 19.195 Euro
- Abbruch und Wiederaufbau der Turnhalle Algund: 300.000 Euro
- Weihnachtsbeleuchtung der Straßen und Plätze: 10.000 Euro
- Außerordentliche Instandhaltung der Beleuchtung - Errichtung einer öffentlichen

Beleuchtung in Vellau und in Ried: 76.000 Euro

- Behebung von Unwetterschäden in Vellau: 5.300 Euro
- Außerordentliche Instandhaltung des Trinkwasser- und Abwassernetzes sowie Erneuerung des Netzes (u.a.: Rohrbruch an der Trinkwasserhauptleitung beim Schwimmbad): 15.000 Euro

Vorprojekt zur Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes

Der Hans-Gamper-Platz, der sich zwischen dem Rathaus und dem Vereinshaus „Peter Thalgueter“ befindet, soll neu gestaltet werden. Das beauftragte Ingenieurbüro von Pförtl & Helfer GmbH. hat in der Zwischenzeit das Vorprojekt mit einem Gesamtkostenvoranschlag von 477.614,15 Euro (MwSt. inbegriffen) vorgelegt, zu dem die Gemeindebaukommission ein positives Gutachten abgegeben hat. Der Bürgermeister teilt mit, dass sich die Realisierung einer Tiefgarage als unmöglich erwiesen hat, da kein Privater Interesse daran hat. Die Arbeiten für die Neugestaltung sollen

während der Wintermonate durchgeführt und im Frühjahr abgeschlossen werden. Nach langer und ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat mit zehn Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und sieben Stimmenthaltungen, das Projekt zur Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes grundsätzlich zu genehmigen.

Verlängerung der Gültigkeit des Gemeindehandelsplans

Der Gemeinderat hat im Oktober 2002 den Gemeindehandelsplan genehmigt und dessen Gültigkeit im Oktober 2007 um ein Jahr verlängert. In Kürze sind neue gesetzliche Bestimmungen zu erwarten, welche den Handel regeln. Aus diesem Grunde wird es als vorteilhaft erachtet, den Handelsplan in Erwartung der neuen Gesetzesbestimmungen nicht zu überarbeiten, sondern lediglich zu verlängern. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Gültigkeit des Gemeindehandelsplans um ein weiteres Jahr zu verlängern.



Aus dem Gemeindeausschuss

Sitzung vom 23.9.2008

Der Gemeindeausschuss schließt mit der Brauerei Forst AG mit Sitz in Algund einen Vertrag betreffend die Ansiedlung des Betriebes im **Gewerbegebiet „Forst II“** ab. Der Vertrag hat eine Dauer von 10 Jahren und betrifft Teile der Bp.36/1, 79, 83, 84, 95 und 180 sowie der Gp.176/7, 184/1, 321 und 184/3, K.G. Forst. Mit genanntem Vertrag verpflichtet sich die Brauerei Forst AG auf den Liegenschaften mindestens für die Dauer von 10 Jahren eine Tätigkeit als Bierbrauerei (Herstellung und Vertrieb im Großhandel) auszuüben.

Der Gemeindeausschuss führt für das Schuljahr 2008/2009 den **Schulausspeisungsdienst** ein und schließt mit den Restaurants Gstör und Bruthändler entsprechende Vereinbarungen ab. Die Kosten pro Mahlzeit belaufen sich auf 7,50 Euro, wovon 4 Euro auf die Schüler entfallen.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnung der Firma SAD Nahverkehr AG aus Bozen betreffend die Beteiligung der Gemeinde Algund am kostenlosen **Gästebus** Naturns-Plaus-Partschins – Jahr 2007 – im Gesamtbetrag von 6.215 Euro (MwSt. inbegriffen).

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Semit OHG aus Kaltern gegen eine Gesamtvergütung von 1.600 Euro + MwSt. mit der Lieferung von 5.000 **Tulpenzwiebeln** der Sorte Tulipa „Prinses Irene“ sowie 5.000 Tulpenzwiebeln der Sorte Tulipa „Wildhof“.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Südtiroler Kanal Service GmbH. aus Terenten gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 2.845 Euro + MwSt. mit der Durchführung von **Kanalsanierungsarbeiten** an der Schwarzwasserleitung in der Josef-Weingartner-Straße.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die vom Bauleiter Dr. Ing. Wolfgang Helfer mit der Firma Waldner Bau GmbH. aus Meran abgeschlossene Vereinbarung neuer Preise Nr.2 betreffend die Neupreise Nr.40-78 der Baumeisterarbeiten zur primären Erschließung der **Erweiterungszone „Peter-Thalgueter-Ost III“** und zum Bau der Tiefgarage im Bereich des geförderten Teiles mit einer voraussichtlichen Erhöhung der Ausgabenverpflichtung in Höhe von 19.704,22 Euro + MwSt. Die Neupreise sind auf folgende Umstände zurückzuführen: Aufgrund des Baubeginns der Reihenhäuser und der schwierigen logistischen Situation musste die Fertigstellung der unterirdischen Räumlichkeiten samt den notwendigen Installationen forciert werden. Die Zufahrtsrampe zur Zone, welche ursprünglich separat vergeben werden sollte, wurde aus technischen Gründen von der Firma Waldner Bau GmbH. realisiert, nachdem diese auch die Arbeiten auf einem angrenzenden Baulos des freien Wohnbaus durchgeführt hat.

Sitzung vom 30.9.2008

Der Gemeindeausschuss erhöht die Ausgabenverpflichtung für die Durchführung von verschiedenen **Elektroarbeiten** während des Jahres 2008 durch die Firma Elektro Waibl des Andreas Waibl & Co. OHG aus Algund um den Betrag von 5.500 Euro (MwSt. inbegriffen) und genehmigt zwei Rechnungen der Firma im Gesamtbetrag von 1.533,53 Euro (MwSt. inbegriffen).

Sitzung vom 8.10.2008

Der Gemeindeausschuss beauftragt das Ingenieurbüro von Pförtl & Helfer GmbH. aus Lana gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 49.826,90 Euro + INARCASSA und MwSt. mit der Vermessung, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur **Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes**. Außerdem beschließt er, das Ausführungsprojekt zur Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes mit Gesamtkosten in Höhe von 477.614,15 Euro (MwSt. inbegriffen) in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht zu genehmigen.

Der Gemeindeausschuss schreibt die Dachkonstruktion der **Turnhalle Algund** mit einem Ausschreibungsbetrag von 423.000 Euro + MwSt. mittels Ideenwettbewerb mit Veröffentlichung der Bekanntmachung aus. Als Auswahlkriterium wird das Verfahren des wirtschaftlich günstigsten Angebotes mit folgenden Bewertungskriterien ausgewählt: Preis 60%, bautechnische Lösungen 30%, logistische und technische Abwicklungen Transport und Montage 10%.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den an Rechtsanwalt Dr. Martin Ganner von der Anwaltskanzlei Kiem & Ganner & Dilitz aus Algund erteilten Auftrag als Rechtsvertreter der Gemeinde Algund für die Behandlung der Rekurse vor dem Friedensgericht Meran im Zusammenhang mit der **Radaranlage in Forst** auf weitere drei Rekurse auszudehnen.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Stebo Ambiente GmbH. aus Gargazon gegen eine Gesamtvergütung von 4.897,50 Euro + MwSt. mit der Lieferung und Montage von Spielplatzgeräten für den **Kindergarten Algund**.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der

Patenschaft mit der Gemeinde Etzenricht angefallenen Ausgaben im Betrag von 1.063,55 Euro (MwSt. inbegriffen).

Der Gemeindeausschuss beauftragt den Künstler Andy Geier aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 2.700 Euro + MwSt. mit der Errichtung eines Treppenaufganges zur **Gedenkstelle für die in Nassiriya Gefallenen** auf dem Areal der Carabinierstation Algund.

Der Gemeindeausschuss beauftragt das Ingenieurbüro von Pförtl & Helfer GmbH. aus Lana gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 27.114,04 Euro + INARCASSA und MwSt. mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase der Arbeiten zur Erneuerung der Infrastrukturen sowie Verkehrsberuhigung im Zentrum von Algund (Auszug **Mathias-Ladurner-Straße**).

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma A. Oberhofer GmbH. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 19.000,40 Euro + MwSt. mit der **Reparatur des Rohrbruches** an der Trinkwasserhauptleitung im Bereich des öffentlichen Schwimmbades von Algund.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Rechnung der Firma Ausserer Heinrich aus St. Felix/Unsere liebe Frau im Walde betreffend die Durchführung von **Felssicherungsarbeiten in Vellau** im Gesamtbetrag von 4.650,50 Euro + MwSt.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Nordtec GmbH. aus Bozen gegen eine Gesamtvergütung von 2.304,54 Euro + MwSt. mit der Lieferung von **Winterarbeitsbekleidung für die Gemeindearbeiter**.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Etschwerke AG mit Sitz in Bozen gegen eine Gesamtvergütung von 5.128,68 Euro (MwSt. inbegriffen) mit der Errichtung von drei neuen Stromanschlüssen (Stromleistung von Insgesamt 53 kW) für die **Altenwohnungen in der St.-Hippolyt-Straße**.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma J. & F. Haller des Josef & Rudolf Haller KG aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 4.780 Euro + MwSt. mit der Lieferung und Montage eines Lärchenzanes beim **Kinderspielplatz in der Steinachstraße**.

Sitzung vom 14.10.2008

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Origamo der Gamper Monika aus Lana gegen eine Gesamtvergütung von 7.500 Euro + MwSt. mit der Durchführung einer Kundenbefragung in Bezug auf die **leerstehenden Geschäftsräumlichkeiten** in Algund.

Der Gemeindeausschuss beschließt, den Betrag von 1.000.000 Euro aus dem Landesrotationsfonds für Investitionen anzunehmen. Genannter Betrag wird für den Abbruch und Wiederaufbau der **Turnhalle Algund** zweckbestimmt und in 20 Jahresraten zurückerstattet.

Der Gemeindeausschuss beschließt, das Schätzgutachten des Geom. Claudio Canini aus Meran zur Ermittlung des Verkehrswertes und der Enteignungsschädigung der primären Erschließungsflächen im **Gewerbebeerweiterungsgebiet** von Gemeindefinteresse **„Langgasse“** anzunehmen und zu genehmigen. Weiters wird festgelegt, für diese Flächen das Enteignungsverfahren einzuleiten.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die vom Bauleiter Geom. Martin Geier mit der Firma Clericuzio Claudio aus Algund abgeschlossene Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 betreffend die Neupreise Nr. 1-13 der Arbeiten zur Errichtung des Parkplatzes Süd bei der primären Erschließung der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost II“** mit einer voraussichtlichen Erhöhung der Ausgabenverpflichtung in Höhe von 3.562,53 Euro + MwSt. Die Kostenerhöhung ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen: verschiedene Grabungs- und Regearbeiten, Errichtung einer Begrenzungsmauer, Errichtung eines zusätzlichen Sickerschachtes.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die vom Bauleiter, Dr. Ing. Wolfgang Helfer aus Lana, erstellte Endabrechnung samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend die Infrastrukturen zur Erschließung des freien Wohnbaus der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost III“** mit folgenden Endbeiträgen: Genehmigter Betrag: 34.841,35 Euro + MwSt.; Endabrechnung: 34.841,34 Euro + MwSt.; Einsparung: 0,01 Euro + MwSt.

Genehmigt wird auch die Endabrechnung samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten, betreffend die Oberflächengestaltung, mit folgenden Endbeträgen:

Genehmigter Betrag: 47.953,14 Euro + MwSt.; Endabrechnung: 47.953,14 Euro + MwSt.; Einsparung: 0,00 Euro + MwSt.

Sitzung vom 23.10.2008

Der Gemeindeausschuss vergibt die Arbeiten zur Erneuerung der Infrastrukturen sowie Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Zentrum von Algund (**Mathias-Ladurner-Straße**) zum Vergabebetrag von 406.167,28 Euro + MwSt. an die Firma Josef Gögele & Co. OHG aus Partschins/Rabland. Dr. Ing. Giovanni Cicala aus Meran wird gegen ein voraussichtliches Gesamthonorar von 2.442 Euro + CNPAIA und MwSt. mit der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung der Arbeiten beauftragt.

Sitzung vom 4.11.2008

Der Gemeindeausschuss beauftragt das Architekturbüro Dr. Arch. Zeno Bampi aus Neumarkt gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 41.419,85 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Erstellung des Ausführungsprojektes sowie die Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten zur **Außenraumgestaltung im historischen Zentrum** von Algund.

Der Gemeindeausschuss beauftragt Geom. Claudio Canini aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 5.600 Euro + CAP und MwSt. mit der Erstellung folgender **Schätzugutachten**: Festlegung des Wertes des Mühlbaches im Zentrum, Festlegung des Wertes der Räumlichkeit für das Bodenverbesserungskonsortium Algund-Gratsch im Gebäude der Seniorenwohnungen in Algund/Dorf, Festlegung des Wertes des Gehsteiges im Breitofenweg, Festlegung des Wertes für die Belastung der vom Verbindungsweg Ludwig-von-Comini-Straße – Breitofenweg besetzten Grundflächen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, bei der Firma Plattner Martin & Co. OHG aus Lana für die Fahrt des **Algunder Männerchores** in die Patengemeinde Etzenricht am 8. und 9.11.2008 zum Preis von 1.750 Euro (MwSt. inbegriffen) einen Reisebus mit 25 Sitzplätzen anzumieten.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die zweite unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost III“** (Anhebung der Baurechtsfläche auf dem Baulos 1 von 460 m² auf 465 m². Dies, um die

Errichtung einer offenen Überdachung beim Treppenzugang zum Kellergeschoss zu ermöglichen.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Hegematic GmbH. aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 1.920 Euro (MwSt. inbegriffen) mit der Lieferung und Montage einer Gemüseschneidemaschine für den **Kindergarten Algund**.

Der Gemeindeausschuss gewährt der Vereinshaus GmbH. Algund einen Investitionsbeitrag in Höhe von 18.032,67 Euro für die Durchführung von außerordentlichen **Instandhaltungsarbeiten im Vereinshaus** von Algund.

Der Gemeindeausschuss zahlt die **Trinkwasser- und Abwassergebühren** (2. Anzahlung 2008) für die an das Meraner Netz angeschlossenen Algunder Bürger, wie folgt, an die Stadtwerke Meran AG zu liquidieren und auszubehalten: Trinkwassergebühren: 2.558,73 Euro, Abwassergebühren: 1.711,50 Euro.

Der Gemeindeausschuss erhöht die Ausgabenverpflichtung für die Erstellung der **ICI-Feststellungsbescheide** der Jahre 2002 und 2003 durch Walter Schönweger um den Betrag von 20.404,80 Euro (Rentenversicherung und MwSt. inbegriffen) und zahlt die entsprechende Honorarnote aus.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Schlosserei Thaler des Thaler Martin & Co. OHG aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 1.800 Euro + MwSt. mit der Lieferung von 60 Funksteuerungen für das automatische Schiebetor bei der **Tiefgarage in der Laurinstraße**.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Elektro Waibl OHG des Andreas Waibl & Co. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 3.190 Euro + MwSt. mit der Anbringung der Beleuchtung für die Zufahrtsstraße zur Anrainertiefgarage sowie zum **Spielplatz in der Laurinstraße**.

Der Gemeindeausschuss beauftragt Geom. Michael Graziadei aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 1.190 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Erstellung eines Teilungsplanes zur Richtigstellung des Mappenblattes im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Verlegung einer Seitenstraße bei der **Feuerwehrrhalle Oberplars**. Außerdem zahlt er Erlacher Hansjörg aus Algund eine Vergütung von 545,28 Euro für die im Zusammenhang mit der Realisierung des Projektes gerodeten Obstbäume.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Elektro Waibl OHG des Andreas Waibl & Co. aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 8.334,46 Euro + MwSt. mit der Anbringung der **Weihnachtsbeleuchtung** in verschiedenen Gemeindestraßen.

Der Gemeindeausschuss vergibt die Arbeiten zur **Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes** - Baulos Nr.1 - zum Vergabebetrag von 170.023,07 Euro + MwSt. an die Firma Passeirer Bau GmbH. aus St. Martin in Passeier.

Der Gemeindeausschuss beauftragt Geom. Claudio Canini aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 1.800 Euro + CAP und MwSt. mit der Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Realisierung der Zugänge zur **Tiefgarage in der Laurinstraße**.

Der Gemeindeausschuss beschließt die Kostenaufstellung der Telecom Italia AG mit Sitz in Mailand betreffend die Verlegung der Telefonleitung auf der Gp.147/2 im Rahmen des Projektes zum Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf**, im voraussichtlichen Betrag von 3.162,63 Euro + MwSt. zu genehmigen.

Sitzung vom 12.11.2008

Der Gemeindeausschuss legt die **Benützungsgebühren für den Sportplatz** bzw. den Trainings- sowie Mehrzweckplatz von Algund, wie folgt fest: *Sportplatz*: pro Spiel bzw. Training - 40 Euro; pro Turnier halber Tag - 70 Euro, ganzer Tag - 100 Euro; Zusatzgebühr Flutlicht - 30 Euro. *Trainings-/Mehrzweckplatz*: pro Spiel bzw. Training - 20 Euro; pro Turnier halber Tag - 35 Euro, ganzer Tag - 50 Euro; Zusatzgebühr Flutlicht - 15 Euro. Alle Beträge zuzüglich Mehrwertsteuer.

Der Gemeindeausschuss schließt mit dem Dominikaner-Frauen-Kloster „Maria Steinach“ mit Sitz in Algund eine Konvention gemäß Art.16 des L.G. Nr.13/1997 in geltender Fassung, betreffend die Flächenzuweisung sowie Verwirklichung und Führung eines **Parkplatzes in der Steinachstraße**, ab.

Der Gemeindeausschuss genehmigt die Kostenaufstellung der Rechtsanwaltskanzlei des RA Dr. Thomas Wörndle aus Bozen, betreffend die **Beratung der Gemeinde in Bausachen** im Gesamtbetrag von 3.427,20 Euro (CAP und MwSt. inbegriffen). Die Mehrkosten in Höhe von 387,20 Euro

sind darauf zurückzuführen, dass bei Auftragserteilung die Mehrwertsteuer nicht zur Gänze berücksichtigt worden ist.

Der Gemeindeausschuss vergibt den Druck des **Dorfbuches Algund – italienische Ausgabe** – zum Vergabebetrag von 18.500 Euro + MwSt. für 500 Exemplare an die Firma Medus des Andreas Gögele & Co. KG aus Meran.

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Intercom Dr. Leitner GmbH. aus Freienfeld gegen eine Gesamtvergütung von 3.896,63 Euro + MwSt. mit der **Reparatur der Kehrmaschine** (Modell CC 5000).

Der Gemeindeausschuss beauftragt die Firma Sanin GmbH. aus Meran gegen eine voraussichtliche Gesamtausgabe in Höhe von 1.998,54 Euro + MwSt. mit der Durchführung von verschiedenen Reparatur- sowie Instandhaltungsarbeiten an den **Straßenmarkierungen** und Beschilderungen.

Der Gemeindeausschuss beauftragt Dr. Ing. Andrea Ostuni Minuzzi aus Meran gegen ein Pauschalhonorar von 2.200 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Erstellung der Unterlagen für die Abänderung des Bauleitplanes im Bereich der Anrainertiefgarage und des **Kinderspielplatzes in der Laurinstraße**.

Sitzung vom 18.11.2008

Der Gemeindeausschuss beschließt, den **Beitrag für die Abfallbewirtschaftung** gemäß Art. 35 des L.G. Nr. 4/2006 im Ausmaß von 20.829,33 Euro innerhalb des 31.12.2008 an die Autonome Provinz Bozen-Südtirol zu überweisen.

Der Gemeindeausschuss beauftragt das Büro für angewandte Geologie Alpin Geologie aus Meran gegen ein Pauschalhonorar von 4.280 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. mit der Erstellung eines geologischen Gutachtens für die Errichtung einer **Fußgängerbrücke auf dem Meraner Höhenweg** im Bereich des Töllgrabens.

Der Gemeindeausschuss genehmigt das vom Bauleiter Dr. Arch. Walter Karl Dietl erstellte erste Zusatz- und Varianteprojekt der Erdarbeiten/Pfahlwände beim Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf** mit Gesamtkosten in Höhe von 236.118,43 Euro + MwSt. Weiters wird beschlossen, die Vereinbarung neuer Preise Nr.2 betreffend den Neupreis Nr.4 zu genehmigen und mit der Übernehmerfirma Gögele Josef & Co. OHG aus Partschins/Rabland einen Zusatzvertrag mit einer voraussichtlichen Mehrausgabe in Höhe von 54.282,09 Euro + MwSt. abzuschließen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Ausgabenverpflichtung betreffend die an die Firma Arch Play KG des Hubert Walter & Co. aus Algund übertragenen Arbeiten für das erste Baulos beim Bau eines **Kinderspielplatzes samt Fußgängerweg in der Laurinstraße** um den Betrag von 224,74 Euro + MwSt. auf den neuen Gesamtbetrag von 30.702,24 Euro + MwSt. zu erhöhen.



Weihnachtsbeleuchtung - Genehmigung erforderlich *Illuminazione natalizia – richiede licenza*

Seitens der Quästur Bozen wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Einheitstext der Gesetze über die öffentliche Sicherheit vorsieht, dass für die Errichtung provisorischer Beleuchtungen für religiöse oder weltliche Feiern in den bewohnten Ortschaften oder deren Nähe sowie neben und entlang der öffentlichen Straßen die Genehmigung des Bürgermeisters erforderlich ist: Diese Bestimmung trifft auch auf die Weihnachtsbeleuchtung zu.

Zwecks Erhalt der Genehmigung muss daher im Gemeindebauamt ein Antrag mit Angabe der technischen Daten der Anlage eingereicht werden.

Die Anbringung von Weihnachtsbeleuchtung ohne entsprechende Genehmigung des Bürgermeisters wird gemäß Art.221 genannten Einheitstextes mit einer Gefängnisstrafe von bis zu 2 Monaten bzw. mit einer Geldstrafe von bis zu Euro 103,00 bestraft.

Nähere Auskünfte erteilt das Gemeindebauamt (Tel. 0473 262360).

Der Bürgermeister

La Questura di Bolzano ha comunicato che il Testo Unico delle Leggi sulla Sicurezza Pubblica prescrive che l'allestimento di impianti provvisori elettrici per straordinarie illuminazioni pubbliche in occasione di festività civili o religiose, le cosiddette "luminarie", in luogo abitato o nelle sue adiacenze o lungo una via pubblica o in direzione di essa, è subordinato al rilascio di apposita licenza del Sindaco: Tale disposizione riguarda anche l'illuminazione natalizia.

Per ottenere la licenza è necessario presentare all'ufficio tecnico comunale una relativa domanda con indicazione dei dati tecnici dell'impianto.

La costruzione e/o apposizione delle "luminarie" in difetto di autorizzazione è sanzionata dall'art.221 di tale Testo Unico con l'arresto fino a due mesi o con l'ammenda fino ad Euro 103,00. Ulteriori informazioni fornisce l'ufficio tecnico comunale (tel. 0473 262360).

Il Sindaco

Rest- und Biomüllsammlung: Feiertage 2008: Ersatzsammeltage

Restmüll:
Stephanstag: Freitag, 26.12.2008
Ersatzsammeltag: **Samstag, 27.12.2008**

Biomüll:
Privathaushalte und Betriebe:
Weihnachtstag: Donnerstag, 25.12.2008
Ersatzsammeltag: **Samstag, 27.12.2008**
Neujahrstag: Donnerstag, 1.1.2009
Ersatzsammeltag: **Freitag, 2.1.2009**

Raccolta rifiuti solidi urbani e organici Giorni festivi 2008: Giorni sostituiti

Rifiuti solidi urbani per abitazioni:
S. Stefano: Venerdì, 26.12.2008
Giorno sostitutivo: **Sabato, 27.12.2008**

Rifiuti organici:
per abitazioni e aziende
Natale: Giovedì, 25.12.2008
Giorno sostitutivo: **Sabato, 27.12.2008**
Capodanno: Giovedì, 1.1.2009
Giorno sostitutivo: **Venerdì, 2.1.2009**



Dal Consiglio Comunale

Seduta del 2/10/2008

Sesta variazione e quarto storno fondi al bilancio di previsione 2008 e al bilancio pluriennale

Il Consiglio comunale approva all'unanimità la sesta variazione, il quarto storno fondi e il seguente programma degli investimenti, e intende modificare in tal senso il programma del ciclo dei lavori pubblici dell'anno 2008:

- Realizzazione di una stele commemorativa ai caduti di Nassiriya (Iraq) - Lavori aggiuntivi: Euro 3.300
- Manutenzione straordinaria delle scuole materne e vari acquisti: Euro 19.195
- Demolizione e ricostruzione della palestra di Lagundo: Euro 300.000

Dalla Giunta Comunale

Seduta del 23/9/2008

La Giunta stipula con la Birreria Forst SPA con sede a Lagundo, un contratto previsto dal vigente art.51 della L.P. n.13/1997, relativo all'insediamento dell'impresa nella **zona per insediamenti produttivi "Forst II"**. Il contratto ha una durata di 10 anni e riguarda parti delle pp.ed.36/1, 79, 83, 84, 95 e 180 nonché delle pp.ff.176/7, 184/1, 321 e 184/3, C.C. Foresta. Con tale contratto la Birreria Forst SPA si impegna ad esercitare sugli immobili un'attività di produzione di birra e distribuzione all'ingrosso, per la durata di almeno 10 anni.

La Giunta delibera di introdurre per l'anno scolastico 2008/2009 il **servizio di refezione scolastica** e di stipulare con i ristoranti Gstör e Bruthendler le convenzioni del caso. Le spese a pasto ammontano ad Euro 7,50, di cui Euro 4,00 a carico degli allievi.

La Giunta delibera il pagamento della fattura della ditta SAD – Trasporto locale Spa. di Bolzano di Euro 6.215,00 (IVA compresa), quale partecipazione alle spese per il **trasporto gratuito dei turisti** sulla linea Naturno – Plaus – Parcines per l'anno 2007.

La Giunta incarica la ditta Semit SNC di Caldaro per il corrispettivo complessivo di

- Illuminazione natalizia di strade e piazze: Euro 10.000
- Manutenzione straordinaria dell'illuminazione pubblica - Costruzione di un impianto di pubblica illuminazione a Velloi e Ried: Euro 76.000
- Ripristino dei danni causati dal maltempo a Velloi: Euro 5.300
- Manutenzione straordinaria della rete idrica e di canalizzazione nonché rinnovo della rete, tra cui figura anche la riparazione del guasto alla condotta idrica principale nei pressi della piscina comunale: Euro 5.000

Progetto preliminare per la sistemazione della superficie in Piazza Hans Gamper

Si intende sistemare piazza Hans Gamper, situata tra l'edificio municipale e la casa della cultura "Peter Thal gutter". Lo studio d'ingegneria von Pföstl & Helfer Srl. di Lana ha elaborato un progetto di sistemazione corredato da un preventivo di spesa complessiva di Euro 477.614,15 (IVA compresa), per il quale la commissione edilizia comunale di Lagundo ha espresso parere positivo. Il

Euro 1.600,00 + IVA, della fornitura di n. 5.000 **bulbi di tulipani** della specie Tulipa "Prinses Irene" e n. 5.000 bulbi di tulipani della specie Tulipa "Wildhof".

La Giunta incarica la ditta Servizi Canalizzazioni Sudtirolese Srl. di Terento per il compenso complessivo presunto di Euro 2.845,00 + IVA, dell'esecuzione di **lavori di risanamento alla canalizzazione** sulla condotta delle acque nere in via Josef Weingartner.

La Giunta approva il verbale di concordamento n.2 relativo ai nuovi prezzi n.40-78 delle opere di costruzione per l'urbanizzazione primaria della **zona di espansione "Peter Thal gutter Est III"** e costruzione del garage sotterraneo nella parte agevolata, stipulato dal direttore dei lavori dott. ing. Wolfgang Helfer con la ditta Waldner Bau Srl. di Merano. Il verbale comporta un aumento della spesa presunta di Euro 19.704,22 + IVA. I nuovi prezzi sono da ricondurre alle seguenti circostanze: causa l'inizio dei lavori di costruzione delle case a schiera e la difficile situazione logistica, si è reso necessario ultimare con urgenza i vani sotterranei e le relative infrastrutture. Per motivi tecnici è stata realizzata dalla ditta Waldner Bau Srl. anche la rampa d'accesso alla zona - originariamente da assegnare mediante appalto separato - avendo la stessa impresa eseguito anche i

Sindaco comunica l'impossibilità di realizzare delle rimesse sotterranee, vista la mancanza di interesse dei privati. I lavori per la sistemazione della superficie, eseguiti durante la stagione invernale, termineranno in primavera. Dopo lunga ed esauriente discussione, il Consiglio comunale delibera, con 10 voti favorevoli, 1 voto contrario e 7 astensioni, l'approvazione in via di massima del progetto.

Proroga della validità del piano commerciale comunale

Il piano commerciale comunale è stato approvato dal Consiglio comunale nell'ottobre del 2002, con proroga della durata di un anno. In previsione di imminenti nuove norme legislative sul commercio, si ritiene utile di prorogare la validità in attesa di tali norme e di soprassedere per il momento alla rielaborazione. Il Consiglio comunale delibera all'unanimità la proroga della validità del piano commerciale comunale, per un ulteriore anno.



lavori su un lotto dell'edilizia libera confinante con la zona.

Seduta del 30/9/2008

La Giunta delibera di aumentare dell'importo di Euro 5.500,00 (IVA compresa) la spesa per l'esecuzione di **diversi lavori da elettricista** per l'anno 2008 dalla ditta Elektro Waibl di Andreas Waibl & Co. SNC di Lagundo nonché di liquidare e pagare due fatture della ditta Elektro Waibl SNC dell'importo complessivo di Euro 1.533,53 (IVA compresa).

Seduta dell' 8/10/2008

La Giunta incarica lo studio d'ingegneria von Pföstl & Helfer Srl. di Lana per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 49.826,90 + INARCASSA ed IVA, del rilievo nonché progettazione, direzione, contabilità e coordinazione di sicurezza dei lavori per la **sistemazione della superficie in piazza Hans Gamper**. Approva inoltre il progetto esecutivo per la sistemazione della superficie in piazza Hans Gamper con un preventivo di spesa complessivo di Euro 477.614,15 (IVA compresa).

La Giunta delibera di indire il concorso con pubblicazione del bando di gara, per

l'appalto per progettazione e realizzazione del tetto della **palestra di Lagundo** con importo a base d'asta di Euro 423.000,00 + IVA. Il sistema scelto è quello dell'offerta economicamente più vantaggiosa in base ai seguenti criteri: prezzo 60%, soluzioni tecniche costruttive 30%, svolgimento tecnico logistico, trasporto e montaggio 10%.

La Giunta delibera di estendere a ulteriori tre ricorsi l'incarico conferito all'avvocato dott. Martin Ganner dello studio legale Kiem & Ganner & Dilitz di Lagundo quale patrocinatore del Comune di Lagundo nel trattamento dei ricorsi davanti al Giudice di Pace di Merano riguardo **all'impianto radar a Foresta**.

La Giunta incarica la ditta Stebo Ambiente Srl. di Gargazzone per il prezzo complessivo di Euro 4.897,50 + IVA, della fornitura e montaggio di attrezzi per il parco giochi della **scuola materna di Lagundo**.

La Giunta approva le spese di Euro 1.063,55 (IVA compresa) per il 40esimo anniversario del **gemellaggio con il Comune di Etzenricht**.

La Giunta incarica l'artista Andy Geier di Merano per il corrispettivo complessivo di Euro 2.700,00 + IVA, della realizzazione di una scala d'accesso alla **stèle commemorativa ai caduti di Nassiriya** sull'area della stazione dei Carabinieri di Lagundo.

La Giunta incarica lo studio d'ingegneria von Pförtl & Helfer Srl. di Lana per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 27.114,04 + INARCASSA ed IVA, della direzione e contabilità nonché coordinazione di sicurezza in fase di esecuzione dei lavori per il rinnovo delle infrastrutture e limitazione del traffico nel centro di Lagundo (estratto **Via Mathias Ladurner**).

La Giunta incarica la ditta A. Oberhofer Srl. di Lagundo per il corrispettivo complessivo di Euro 19.000,40 + IVA, della **riparazione del guasto sulla condotta idrica** principale presso la piscina pubblica di Lagundo.

La Giunta approva l'importo di Euro 4.650,50 + IVA della fattura della ditta Ausserer Heinrich di Senale S. Felice, per l'esecuzione di **lavori di protezione** contro caduta massi a Velloi.

La Giunta incarica la ditta Nordtec Srl. di Bolzano per il corrispettivo complessivo di Euro 2.304,54 + IVA, della fornitura di **abbigliamento da lavoro invernale** per gli operai comunali.

La Giunta incarica l'Azienda Energetica SPA di Bolzano per il corrispettivo complessivo di Euro 5.128,68 (IVA compresa), dell'installazione di n.3 allacciamenti di corrente (potenza complessiva di 53 kW) per gli **alloggi per anziani**, in costruzione in via San Ippolito.

La Giunta incarica la ditta J. & F. Haller di Josef & Rudolf Haller SAS di Lagundo per il corrispettivo complessivo di Euro 4.780,00 + IVA, della fornitura e montaggio di una recinzione in legno di larice presso il **parco giochi in via Steinach**.

Seduta del 14/10/2008

La Giunta incarica la ditta Origamo di Gamper Monika di Lana per il corrispettivo complessivo di Euro 7.500,00 + IVA, dell'esecuzione di un sondaggio tra i clienti riguardo ai **locali vuoti per attività commerciale** a Lagundo.

La Giunta delibera di accettare l'importo di Euro 1.000.000,00 del fondo di rotazione provinciale per investimenti. Tale importo, da destinare alla demolizione e ricostruzione della **palestra di Lagundo**, verrà restituito in 20 rate annuali.

La Giunta delibera di accogliere e approvare la relazione di stima, elaborata dal geom. Claudio Canini di Merano, sulla determinazione del valore di mercato delle aree e dell'indennità di esproprio per le aree di urbanizzazione primaria nella **zona di espansione per insediamenti produttivi "Via Lunga"**. Si delibera inoltre di avviare la procedura d'esproprio per tali aree.

La Giunta approva il verbale di concordamento n.1 relativo ai nuovi prezzi n.1-13 delle opere di costruzione del parcheggio sud per l'urbanizzazione primaria della **zona di espansione "Peter Thalgueter Est II"**, stipulato dal direttore dei lavori Geom. Martin Geier con la ditta Clericuzio Claudio di Lagundo, che comporta un aumento di Euro 3.562,53 + IVA della spesa presunta. L'aumento della spesa è da ricondurre principalmente alle seguenti circostanze: vari lavori di scavo ed in economia, costruzione di un muro di confine, posatura di un ulteriore pozzo perdente.

La Giunta approva il conto finale nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori alle infrastrutture per l'urbanizzazione primaria della parte libera della **zona di espansione "Peter Thalgueter Est III"**, redatti dal direttore dei lavori dott. ing. Wolfgang

Helfer di Lana, con i seguenti risultati finali: importo approvato: Euro 34.841,35 + IVA; conto finale: Euro 34.841,34 + IVA; risparmio: Euro 0,01 + IVA. Approva inoltre il conto finale nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori con i seguenti risultati finali: importo approvato: Euro 47.953,14 + IVA; conto finale: Euro 47.953,14 + IVA; risparmio: Euro 0,00 + IVA.

Seduta del 23/10/2008

La Giunta affida alla ditta Josef Gögele & Co. SNC di Parcines/Rablà i lavori per il rinnovo delle infrastrutture e la limitazione della circolazione nel centro di Lagundo (**Via Mathias Ladurner**) per l'importo di aggiudicazione di Euro 406.167,28 + IVA. Incarica inoltre il dott. ing. Giovanni Cicala di Merano per l'onorario complessivo presunto di Euro 2.442,00 + CNPAIA ed IVA, del collaudo tecnico-amministrativo dei lavori.

Seduta del 4/11/2008

La Giunta incarica lo studio d'architettura dott. arch. Zeno Bampi di Egna per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 41.419,85 + contributi previdenziali ed IVA, della redazione del progetto esecutivo nonché direzione e contabilità dei lavori per la **sistemazione esterna nel centro storico** di Lagundo.

La Giunta incarica il geom. Claudio Canini di Merano per il corrispettivo complessivo di Euro 5.600,00 + CAP e IVA, dell'**elaborazione dei seguenti giudizi di stima**: determinazione del valore del Riomolino in centro, determinazione del valore del locale per il consorzio di bonifica "Bodenverbesserungskonsortium Lagundo-Quarazze" nell'edificio anziani a Lagundo/Paese, determinazione del valore del marciapiede in Via Breitofen, determinazione del valore di servitù dei fondi interessati dalla via di collegamento tra Via Ludwig von Comini e Via Breitofen.

La Giunta delibera di noleggiare dalla ditta Plattner Martin & Co. SNC di Lana nei giorni 08 e 09 novembre, 2008 un pullman da 25 posti per la visita del **coro maschile di Lagundo** al Comune gemellato Etzenricht; il tutto al prezzo complessivo di Euro 1.750,00 (IVA compresa).

La Giunta approva la seconda modifica non sostanziale del piano di attuazione **zona**

di espansione „Peter Thalguer Est III“ (aumento del confine edificabile del lotto 1 da 460 m² a 465 m², al fine di consentire la costruzione di una tettoia aperta sopra la scala d'accesso al piano interrato.

La Giunta incarica la ditta Hegematic Srl. di Merano per il prezzo complessivo di Euro 1.920,00 (IVA compresa), della fornitura e montaggio di una macchina affettatrice verdure alla **scuola materna di Lagundo**.

La Giunta concede alla Vereinshaus Srl. di Lagundo un contributo d'investimento di Euro 18.032,67 per l'esecuzione di lavori di **manutenzione straordinari nella casa di cultura di Lagundo**.

La Giunta paga all'Azienda Servizi Municipalizzati di Merano SPA il **canone per acqua potabile e smaltimento acque nere** (2° acconto 2008) per i cittadini di Lagundo allacciati alla rete di Merano: canone acqua potabile: Euro 2.558,73, smaltimento acque nere: Euro 1.711,50.

La Giunta aumenta dell'importo di Euro 20.404,80 (compreso cassa pensioni ed IVA) la spesa per l'elaborazione degli **avvisi di accertamento ICI** degli anni 2002 e 2003 eseguito dal sig. Walter Schönweiger e paga la relativa nota onoraria.

La Giunta incarica la carpenteria Thaler di Thaler Martin & Co. SNC di Lagundo per il prezzo complessivo di Euro 1.800,00 + IVA, della fornitura di n.60 radiocomandi per il portone scorrevole automatico del **garage sotterraneo in Via Laurin**.

La Giunta incarica la ditta Elektro Waibl SNC di Andreas Waibl & Co. di Lagundo per il compenso complessivo di Euro 3.190,00 + IVA, dell'installazione di un'illuminazione per accesso al garage per i confinanti nonché al **parco giochi in via Laurin**.

La Giunta incarica il geom. Michael Graziadei di Lagundo per il compenso complessivo di Euro 1.190,00 + contributi assistenziali ed IVA, della redazione di un tipo di frazionamento per la rettifica del foglio di mappa per il progetto di **spostamento di una strada laterale presso la rimessa VV.FF. a Plars di Sopra**. Paga inoltre al sig. Erlacher Hansjörg di Lagundo l'indennità di risarcimento di Euro 545,28 per gli alberi tagliati in occasione della realizzazione del progetto.

La Giunta incarica la ditta Elektro Waibl SNC di Andreas Waibl & Co. di Lagundo per il compenso complessivo di Euro

8.334,46 + IVA, dell'installazione **dell'illuminazione natalizia** in diverse strade comunali.

La Giunta affida alla ditta Edilpassiria Srl. di San Martino in Passiria i lavori per la sistemazione della **superficie di Piazza Hans Gamper** - lotto n.1 - per l'importo di aggiudicazione di Euro 170.023,07 + IVA.

La Giunta incarica il geom. Claudio Canini di Merano per l'onorario complessivo di Euro 1.800,00 + CAP ed IVA, della coordinazione di sicurezza dei lavori per la realizzazione delle uscite del **garage sotterraneo in Via Laurin**.

La Giunta approva l'importo complessivo previsto di Euro 3.162,63 + IVA del preventivo spesa della Telecom Italia SPA con sede a Milano, per lo spostamento dell'impianto telefonico sulla p.f.147/2 nell'ambito del progetto di demolizione e ricostruzione di **alloggi per anziani a Lagundo/Paese**.

Seduta del 12/11/2008

La Giunta delibera di determinare le **spese per l'utilizzo del campo sportivo** e del campo di allenamento e multiuso di Lagundo, nel seguente modo. *Campo sportivo*: a partita o per allenamento - Euro 40,00; per torneo mezza giornata - Euro 70,00, giornata intera - Euro 100,00; spesa aggiuntiva luci - Euro 30,00. *Campo allenamento/multiuso*: per allenamento - Euro 20,00; per torneo mezza giornata - Euro 35,00, giornata intera - Euro 50,00; spesa aggiuntiva luci - Euro 15,00. Tutti gli importi più I.V.A.

La Giunta stipula con il convento "Dominikaner-Frauen-Kloster Maria Steinach" con sede a Lagundo, una convenzione prevista dal vigente art.16 della L.P. n.13/1997, sull'assegnazione di aree e la realizzazione e gestione di un **parcheggio in Via Steinach**.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 3.427,20 (CAP IVA compresa) per le spese dello studio legale dell'avvocato dott. Thomas Wörndle di Bolzano, riguardante la **consulenza del comune in materia edilizia**. La maggiore spesa di Euro 387,20 è da ricondurre al calcolo parziale dell'IVA in fase di conferimento d'incarico.

La Giunta affida alla ditta Medus di Andreas Gögele & Co. SAS di Merano la stampa del **libro di Lagundo – edizione in lingua italiana** – per l'importo di aggiudicazione

di Euro 18.500,00 + IVA per 500 esemplari.

La Giunta incarica la ditta Intercom Dr. Leitner Srl. di Campo di Trens per il corrispettivo complessivo di Euro 3.896,63 + IVA, della **riparazione della spazzatrice** (modello CC 5000).

La Giunta incarica la ditta Sanin Srl. di Merano per il corrispettivo complessivo di Euro 1.998,54 + IVA, dell'esecuzione di diversi lavori di riparazione e manutenzione della **segnaletica orizzontale** e verticale su diverse strade comunali.

La Giunta incarica il dott. ing. Andrea Ostuni Minuzzi di Merano per l'onorario complessivo forfettario di Euro 2.200,00 + contributi previdenziali e IVA, dell'elaborazione della documentazione per la modifica del Piano Urbanistico Comunale presso il garage per i confinanti e del **parco giochi in Via Laurin**.

Seduta del 18/11/2008

La Giunta delibera di versare alla Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, entro il 31.12.2008, il contributo di spesa per la **gestione dei rifiuti** art.35, L.P. 4/2006, nella misura di Euro 20.829,33.

La Giunta incarica lo studio di geologia applicata Alpin Geologie di Merano della redazione di un parere geologico per la **costruzione di un ponte pedonale** all'Alta Via Meranese nella zona del "fossato Tel", per l'onorario complessivo forfettario di Euro 4.280,00 + contributi previdenziali ed IVA.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 236.118,43 + IVA, per la prima perizia suppletiva e di variante dei movimenti di terra/paratia con micropali, per la demolizione e ricostruzione degli **alloggi per anziani in Lagundo/Paese**, elaborata dal direttore dei lavori dott. arch. Walter Karl Dietl. Si delibera inoltre di approvare il verbale di concordamento n.2 relativo al nuovo prezzo n.4, nonché di stipulare con l'impresa appaltatrice Gögele Josef & Co. SNC di Parcines/Rablà un atto di sottomissione con una maggiore spesa presunta di Euro 54.282,09 + IVA.

La Giunta delibera di aumentare di Euro 224,74 + IVA la spesa per i lavori del primo lotto di costruzione di un **parco giochi e di un percorso pedonale** nei pressi del garage per confinanti in Via Laurin, affidati alla ditta Arch Play di Hubert Walter & Co. di Lagundo, e di portarlo quindi a complessivi Euro 30.702,24 + IVA.

Il cantiere comunale

La nostra serie sui vari servizi del Cantiere Comunale continua con il

Servizio di pulizia delle strade

Impiegati comunali competenti: Herbert Gstrein (caposquadra) e Hermann Haller

Dal 1996 Herbert Gstrein è addetto al servizio di nettezza urbana del Comune di Lagundo insieme a Hermann Haller (dal 1999). Compito principale dei due stradini è, per tradizione, la falciatura delle erbacce al bordo delle strade comunali, incombenza che si trasforma in una fatica di Sisifo soprattutto nei mesi estivi. Da alcuni anni, i due curano anche il prato dell'installazione del „Sole di Pietra“ all'uscita della MeBo, che nel corso della stagione calda dev'essere mietuta da sei a sette volte.

Un ulteriore compito di Herbert Gstrein e Hermann Haller è il servizio di smaltimento dei rifiuti: due volte la settimana passano per l'intero territorio comunale per svuotare i contenitori pubblici e all'occorrenza assumono turni supplementari alla centrale di riciclaggio. I due collaboratori si occupano anche dello svuotamento della "campane" del vetro e della carta nella frazione di Rio Lagundo, un lavoro per il quale è necessario l'autocarro OZeta dotato di gru, che i due stradini tengono in gran conto. Questo veicolo particolarmente versatile viene impiegato con la sua gru, anche per il taglio delle siepi al bordo delle strade, un'altra delle numerose mansioni affidate ai due operai. Il mezzo torna utile anche per piccoli trasporti frequentemente necessari, ad esempio per la scuola, l'asilo d'infanzia, il comune o la Vereinshaus.

Di grande vantaggio nell'esecuzione dei compiti loro affidati, è la formazione specifica dei due stradini: Herbert è falegname per tradizione familiare, mentre Hermann è fabbro. Grazie all'affiatamento creatosi nel corso degli anni, i due costituiscono un team la cui efficienza si nota anche nel montaggio e smontaggio dei tabelloni nelle sezioni elettorali del territorio comunale, nel periodo delle elezioni.

Non di rado i due stradini vengono chiamati per piccoli interventi di riparazione e di scavo nel caso di rottura di tubazioni della rete di alimentazione idrica del comune.

In inverno Herbert e Hermann si occupano del servizio di sgombero della neve sui marciapiedi, sull'area della scuola materna e nel cortile della scuola, col piccolo spazzaneve di proprietà del comune.

Herbert Gstrein e Hermann Haller sono raggiungibili negli orari di servizio ai seguenti numeri: 335 7084300 (Herbert Gstrein), 320 4785694 (Hermann Haller)

3 domande a Herbert Gstrein:

Cosa ami particolarmente di questo lavoro?

È bello vedere dei risultati a lavoro compiuto.

Cosa non ti piace?

Gli atti vandalici, ultimamente sempre più frequenti, soprattutto a fine settimana e dopo le feste: lampioni stradali danneggiati, il cortile della scuola devastato, vetri rotti delle pensiline alle fermate dei pullman; perfino nella sala d'attesa della stazione ferroviaria si sono notati atti vandalici.

Cosa vorresti dire ai cittadini di Lagundo?

Io sto bene qui. Mi piacerebbe che quest'inverno nevicasse il meno possibile, anche se le previsioni non sono le migliori

Der Gemeinde-Bauhof

Die Reihe der Präsentation der verschiedenen Dienste des Gemeinde-Bauhofes wird fortgesetzt mit dem

Straßenreinigungsdienst

Zuständige Gemeindeangestellte: Herbert Gstrein (Vorarbeiter) und Hermann Haller

Seit 1996 ist Herbert Gstrein, seit 1999 Hermann Haller im Straßenreinigungsdienst der Gemeinde Algund tätig. Die Hauptaufgabe der beiden Wegmacher ist traditionellerweise das Mähen der Grasränder an den Gemeindestraßen, was besonders in den Sommermonaten einer Sisyphusarbeit gleicht. Seit einigen Jahren pflegen die beiden zudem die Wiese auf dem Gelände der „Steinsonne“ bei der Mebo-Ausfahrt, die im Laufe der warmen Jahreszeit 6- bis 7-mal gemäht werden muss.

Ein weiterer Aufgabenbereich von Herbert Gstrein und Hermann Haller betrifft den Mülldienst. Zweimal wöchentlich fahren sie das Gemeindegebiet ab, um die öffentlichen Abfallbehälter zu entleeren. Weiters leisten sie Ersatzdienst am Recyclinghof, wenn Not am Mann ist. In der Fraktion Aschbach sind die beiden für die Entleerung des dortigen Glas- und Papiercontainers zuständig. Diese Aufgabe ist nur mithilfe des OZeta-LKWs zu bewältigen, der mit einem Autokran ausgestattet ist und den die zwei Wegmacher in großen Ehren halten.



Herbert Gstrein



Hermann Haller

3 domande a Hermann Haller:

Cosa ami in modo particolare del tuo lavoro?

Tutto. Non c'è nulla di cui potrei lamentarmi.

Cosa ami di meno?

Ho un ottimo rapporto di lavoro con Herbert, mentre con altri collaboratori del cantiere comunale non funziona sempre a dovere. È un peccato perché ne soffre l'efficienza.

Cosa vorresti dire ai cittadini di Lagundo?

Mi da fastidio vedere la gente buttare rifiuti privati nei bidoni pubblici; così dimostrano poco rispetto e senso di responsabilità. Quando il lunedì mattina lavoriamo in centro paese, alcuni cittadini fanno commenti poco lusinghieri. Anche questo mi da fastidio perché noi facciamo del nostro meglio. Per il resto sono soddisfatto.

Dieses stattliche Fahrzeug und dessen Kran kommen auch beim Heckenrückschnitt an den Straßenrändern zum Einsatz, den die beiden ebenfalls zu besorgen haben. Der LKW ist auch nützlich, wenn es darum geht, kleinere Transporte z.B. für die Schule, den Kindergarten, die Gemeinde oder das Vereinshaus zu übernehmen, was immer wieder nötig ist.

Bei den verschiedenen ihnen anvertrauten Aufgaben kommt den Wegmachern oft ihre Ausbildung zugute. Herbert ist von Haus aus Tischler, Hermann ist ausgebildeter Schlosser. Die beiden haben sich im Laufe der Jahre gut aufeinander abgestimmt und sind inzwischen ein eingespieltes Team. Das zeigt sich auch, wenn es bei Wahlen darum geht, die Wahltafeln auf dem Gemeindegebiet und die Wahlkabinen in den Wahlsektionen auf- und abzubauen. Außerdem werden die zwei Wegmacher nicht selten gerufen, wenn kleinere Reparatur- und Grabungsarbeiten bei Rohrbrüchen im öffentlichen Wasserversorgungsnetz auftreten.

Im Winter sind Herbert und Hermann schließlich in den Schneeräumungsdienst eingebunden. Mit dem kleinen, gemeindeeigenen Schneepflug räumen sie die Gehsteige, das Kindergartengelände und den Schulhof.

Herbert Gstrein und Hermann Haller sind in den Dienststunden unter folgender Nummer zu erreichen: 335 7084300 (Herbert Gstrein), 320 4785694 (Hermann Haller)

3 Fragen an Herbert Gstrein:

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders?

Mir gefällt, dass man nach getaner Arbeit ein Ergebnis sieht.

Was gefällt dir weniger?

Die inzwischen häufigen Vandalenakte, hauptsächlich an Wochenenden und nach Partys: zerschlagene Straßenlampen, verwüsteter Schulhof, zerschlagene Scheiben in den Bushaltestellen-Häuschen, sogar am Bahnhof im Wartesaal wurde randaliert.

Was möchtest du den Algundern sagen?

Ich fühle mich wohl. Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann möglichst wenig Schnee im heurigen Winter (wenn es derzeit auch nicht danach aussieht ...)

3 Fragen an Hermann Haller:

Was gefällt dir an deiner Arbeit besonders?

Alles, ich habe keine Klagen.

Was gefällt dir weniger?

Mit Herbert arbeite ich gut zusammen, aber die Zusammenarbeit mit anderen Gemeindeangestellten (Bauhof) funktioniert nicht immer so gut. Das ist schade, weil die Effizienz der Arbeit darunter leidet.

Was möchtest du den Algundern sagen?

Mich stört es, wenn Leute ihren privaten Müll in den öffentlichen Abfalleimern entsorgen und dadurch wenig Respekt und Verantwortungsbewusstsein zeigen.

Wenn wir Wegmacher am Montagmorgen mit Aufräumarbeiten im Dorfzentrum beschäftigt sind, machen einzelne Bürger spöttische Bemerkungen. Auch das stört mich, denn wir geben unser Bestes. Ansonsten bin ich zufrieden.

Tradition spüren,
Wurzeln schmecken.

Im Merlot Lagrein Privat
ein Stück Burggräfler
Lebensart mit allen
Sinnen genießen.

Ein Wein aus Algund.

www.burggraefer.it



Für besondere
Anlässe!

Der **Merlot** gibt Weichheit und Fülle, der **Lagrein** Struktur und Charakter. Sattes, leuchtendes Rubin-Violett; ansprechende Mischung aus Kakao, Brombeere und etwas Kokos, im Hintergrund dezente Vanille-Noten; satter und weicher Ansatz, herzhaftes Tannin, mit betont würzigen Noten.

Erhältlich im gut sortierten Fachhandel

Sanfte Fülle

Hundekot - ein (vermeidbares) Problem

Deiezioni canine, un problema (evitabile)

Bei einem Spaziergang durch unser Dorf stößt man nicht selten auf einen „Haufen“ mitten auf dem Gehweg. Spätestens dann, wenn man aus Versehen hinein tritt, wird einem die Sache gewaltig „stinken“. Muss das so sein? Sicherlich nicht! Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen, ist gemäß der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straße verboten. Aber auch auf öffentlichen Grünflächen „stinkt“ es Kindern beim Spielen oder den Mitarbeitern des Bauhofes beim Rasenmähen gewaltig, wenn sie mit den Hinterlassenschaften der Hunde in Kontakt kommen!

Passeggiando per il nostro paese, non di rado si incontrano deiezioni canine lasciate in mezzo alla strada. Al più tardi quando le calpestiamo inavvertitamente, il fatto diventa sgradevole quanto il loro odore. Ci domandiamo se la cosa sia evitabile. Siamo certi di sì! Sporcare vie e marciapiedi con deiezioni di animali è comunque vietato ai sensi delle norme vigenti sulla nettezza urbana e la pulizia della pubblica via.

Con lo sgradevole inconveniente vengono confrontati anche i bambini mentre giocano sulle aree di verde pubblico, o i collaboratori del Cantiere Municipale durante la falciatura dell'erba!

Liebe Hundebesitzer/innen, sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Hund an geeigneten Stellen sein „Geschäft“ verrichtet. Halten Sie Ihren Hund besonders von Spielplätzen, öffentliche Steigen und Grünanlagen fern. Entfernen Sie bitte das „Häuflein“ ihre Hundes mit Hilfe einer Kot-Sammeltüte und entsorgen es in einer Restmülltonne bzw. einem Abfallbehälter.

Gentili proprietari e conduttori di cani, vi preghiamo di badare a che il vostro cane faccia i suoi bisogni in luogo adatto e di tenerlo lontano soprattutto dai parchi giochi, dai sentieri e dalle aree di verde pubblico. Rimuovete la deiezione con l'apposito sacchetto per smaltirlo in un bidone di rifiuti residui o in un contenitore dell'immondizia.

Die Gemeinde bietet seit kurzem an 10 Abgabestellen kostenlos Hundekottüten an:

- Alte Landstraße (Hans-Gamper-Platz)
- Steinachstraße (Durchgang Kloster Steinach)
- Marktgasse (Schwimmbad)
- Brauhausstraße (Bus-Wendeplatz)
- J.-Weingartner-Straße (bei Hausnr. 57 / Italian Shoes)
- J.-Weingartner-Straße (Gasthaus Löwen)
- Breitofenweg
- Rosengartenstraße (Kreuzung Rusterkeller)
- Mair-im-Korn-Straße (Hofer am Bach)
- Leitenweg (Algunder Waalweg)

Als Hundebesitzer können Sie einen Beitrag dazu leisten, die Sauberkeit und Lebensqualität in unserem Dorf zu verbessern und zu erhalten.

Die Gemeindeverwaltung



Da qualche tempo il comune offre gratuitamente sacchetti per deiezioni canine in 10 punti di distribuzione:

- Strada Vecchia (piazza Hans-Gamper)
- Via Steinach (passaggio Convento Maria Steinach)
- Via Mercato (piscina comunale)
- Via Birreria (piazza manovra pullman)
- Via J.-Weingartner (n. 57 / Italian Shoes)
- Via J.-Weingartner (Gasthaus Löwen)
- Via Breitofen
- Via Rosengarten (incrocio Rusterkeller)
- Via Mair-im-Korn (Hofer am Bach)
- Via Leiten (Waalweg di Lagundo)

I proprietari di cani possono contribuire a migliorare e mantenere la pulizia delle nostre strade e con essa la qualità di vita in paese

L'Amministrazione comunale

Austauschtreffen der Gemeindejugendreferenten

Die Gemeindejugend- und Sozialreferenten der Gemeinden Dorf Tirol, Schenna, Algund, Riffian, Meran, Kuens, Marling und Partschins folgten Mitte November der Einladung des Jugenddienstes Meran zu einem gemeinsamen Vernetzungstreffen, bei dem vielfältige Themen angesprochen wurden.

Das Treffen fand im Altenheim von Dorf Tirol statt und begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Gemeindegereferentin von Dorf Tirol, Lucia Attinà stellte anschließend die Struktur und die Verwaltung des Altenheimes vor. Die Gemeindegereferenten tauschten danach ihre Ideen zur Schulausspeisung in den einzelnen Dörfern aus und besprachen mögliche Alternativen. Die Anstellung hauptamtlicher Bibliothekare in den Dorfbibliotheken stand ebenfalls zur Debatte. Oliver Schrott vom Jugenddienst Meran stellte die Ergebnisse einer quantitativen Erhebung zur Standortbestimmung der Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol vor. Auf der Tagesordnung des Austauschtreffens stand auch die Besichtigung des Jugendtreffs „Check In“ in Dorf Tirol. Joseph Fink, der hauptamtliche Mitarbeiter im Jugendtreff, stellte die Räume und Aktivitäten des Treffs kurz vor. Die Anwesenden bekamen einen Einblick in den gut besuchten Jugendtreff und erhielten Vorschläge für die offene Jugendarbeit

in den eigenen Dörfern. Die Gemeindejugendreferenten waren sich einig, dass die offene Jugendarbeit in der Gesellschaft mehr Anerkennung finden sollte. Die Finanzierung offener Jugendräume und –treffs mit hauptamtlichen Mitarbeitern müsse gesichert werden. Auch in den Dörfern spüre man die Schwierigkeit, ehrenamtliche Helfer für soziale Bereiche zu finden.



Die Gemeindejugendreferenten: (v.l.) Lucia Attinà, Annelies Erlacher, Andreas Ladurner, Joseph Fink, Ulla Trogmann, Evelyn Tappeiner, Alexa Pöhl, Margareth Kofler, Marlene Viviani, Alois Gurschler

Verkehrseinschränkungen Winter 2008/2009

Limitazioni alla circolazione, inverno 2008/2009

Dank der guten Resultate der letzten Wintersaison hat die Landesregierung in Absprache mit den vom Luftreinhalteplan betroffenen Gemeinden beschlossen, die Verkehrsbeschränkungen des letzten Winters nicht weiter zu verschärfen.

WER darf NICHT mehr fahren?

Wie im letzten Winter dürfen auch im Winter 2008/2009 die Fahrzeuge der Klasse Euro 0 und Euro 1 (Diesel- und Benzinfahrzeuge) sowie die Zweitaktmotorräder (Scooter) nicht mehr fahren.

Im nächsten Winter 2009/2010 dürfen die Fahrzeuge der Klasse Euro 0, Euro 1, die Zweitaktmotorräder (Scooter) sowie alle Diesel-Fahrzeuge nicht mehr fahren, außer sie haben einen Partikelfilter eingebaut.

WANN darf man nicht fahren?

Man muss hier unterscheiden zwischen 1) den Vorbeugemaßnahmen und 2) dem sogenannten Aktionsplan.

zu 1) Die Vorbeugemaßnahmen sehen in den Wintermonaten eine durchgehende Verkehrsbeschränkung in den Zeiten des höchsten Verkehrsaufkommens vor und zwar von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 10.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr, dies von November bis Ende März.

zu 2) Bis 31. Dezember 2008 ist der Aktionsplan aufgehoben. Dies deshalb, weil im Jahr 2007 der Tagesmittelwert an Feinstaub nicht 30mal überschritten worden ist. Sollten bis Ende des Jahres 2008 jedoch 30 Überschreitungen erfolgen, würde ab dem 1. Jänner 2009 wieder der Aktionsplan in Kraft treten. Der Aktionsplan tritt allerdings nur dann in Kraft, wenn die Feinstaubkonzentration an 5 aufeinander folgenden Tagen den Tagesmittelwert überschreitet (also eine sehr hohe Feinstaubkonzentration in der Luft vorhanden ist). Ab dem sechsten Tag tritt dann das Fahrverbot von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr in Kraft. Falls die Überschreitung der Grenzwerte für weitere 3 Tage andauert, sind noch strengere Verkehrseinschränkungen vorgesehen.

Grüne Nummer und SMS-Info-Dienst der Autonomen Provinz Bozen Für Fragen rund um das Thema Feinstaub und Fahrverbote hat die Autonome Provinz Bozen ein Call Center „Info Mobilität“ eingerichtet, welche unter der Nummer 840 000 471 Auskünfte erteilt.

Auch ist es möglich, einen SMS-Info-Dienst zu aktivieren, welcher Sie informiert, sobald neue Fahrverbote drohen bzw. in Kraft treten. Sie aktivieren den Dienst, indem Sie ein SMS an die Nummer +39 335 82 49 596 senden und zwar mit folgendem Wortlaut: info fahrverbote ja. Dr. Martin Stifter, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Grazie ai buoni risultati raggiunti nella passata stagione invernale, la Provincia, insieme ai Comuni coinvolti nel piano provinciale per la qualità dell'aria, ha deciso di non inasprire le limitazioni alla circolazione previste durante l'inverno passato.

CHI NON può circolare?

Come l'inverno scorso anche quest'anno non potranno circolare i veicoli delle classi Euro 0 ed Euro 1 (sia diesel che benzina) e i motoveicoli con motore a due tempi (Scooter).

Attenzione però che durante il prossimo inverno 2009-2010 non potranno circolare neanche i veicoli diesel senza filtro anti particolato.

QUANDO valgono le limitazioni alla circolazione?

Bisogna distinguere tra il piano preventivo (1) e il piano di azione (2):

ad 1) La circolazione è limitata dal lunedì al venerdì nelle due fasce orarie di maggiore traffico dalle ore 7.00 alle ore 10.00 e dalle ore 16.00 alle ore 19.00 dal primo novembre 2008 al 31 marzo 2009.

ad 2) Fino al 31 dicembre 2008 il piano d'azione è sospeso in virtù del mancato superamento dei 30 sforamenti del limite giornaliero delle PM10 nell'anno 2007. Se però nel 2008 si raggiungessero nuovamente i 30 superamenti, allora dal 1° gennaio 2009 ritornerebbe in vigore anche il piano d'azione che scatta quando per 5 giorni consecutivi viene superato il limite di legge per la concentrazione di PM10 nell'aria. In questa eventualità il 6° giorno di sfornamento verrebbe bloccata dalle ore 7.00 alle ore 19.00 la circolazione di tutti i veicoli Euro 0 e 1, dei diesel senza filtro oltre che ai motoveicoli con motore a due tempi. Se poi gli sforamenti dovessero arrivare ad 8 giorni consecutivi anche coloro che prima potevano circolare dovrebbero viaggiare in almeno due per auto.

Numero verde e servizio SMS della Provincia

Per rispondere a tutte le domande sul tema "polveri sottili e limitazioni alla circolazione" la Provincia autonoma di Bolzano ha creato il call center "Info mobilità" che risponde al numero 840 000 471. È inoltre possibile attivare un servizio SMS gratuito che vi avvisa dei nuovi limiti alla circolazione e dell'entrata in vigore degli stessi. Per attivare il servizio è sufficiente mandare un SMS al numero +39 335 82 49 596 e scrivere: info divieti si.



Die Hans-Gamper-Stiftung

La fondazione Hans-Gamper

Die letzten Wochen des Jahres sind eine Zeit, in der wir Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr halten. Wir denken an all das, was wir geleistet haben, an die schönen und weniger schönen Momente, an die Familie, die Freunde. Dabei sollten wir aber auch jene Menschen nicht vergessen, die nicht so viel Glück hatten wie wir; die durch Krankheit, Unfall oder Tod eines nahestehenden Menschen schwer getroffen wurden. Schicksalsschläge, die jeden von uns treffen, das steht fest. Manchen treffen sie aber so unerwartet und hart, dass die eigene Kraft nicht ausreicht, um die Schwierigkeiten zu überwinden. Solche Menschen brauchen Hilfe.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Algund 1997 die Hans-Gamper-Stiftung ins Leben gerufen, mit dem Ziel einer „kurzfristigen finanziellen Unterstützung von Personen und/oder Familien, welchen aufgrund von unerwarteten Notsituationen, schwerwiegenden Schicksalsschlägen usw., die eigenen Mittel zur Bestreitung des Lebensunterhaltes fehlen. Die zu unterstützenden Personen müssen im Gemeindegebiet von Algund ansässig und im Meldeamtregister eingetragen sein.“

Der Stiftungsrat hat sich vorgenommen unbürokratisch, schnell und diskret zu helfen. Dabei soll auch darauf geachtet werden, dass sich der Einsatz der Stiftung nicht mit Leistungen anderer sozialer Dienste des Landes oder des Staates überschneidet. Die Stiftung wird von einem unabhängigen, ehrenamtlich tätigen Verwaltungsrat geleitet, der in der Lage ist, die Algunder Verhältnisse gut einzuschätzen und zu beurteilen. Dadurch kann in unserer Gemeinde gezielt überall dort geholfen werden, wo das soziale Netz nicht eng genug ist und sofortige Hilfe notwendig ist.

Damit die Stiftung ihrer Aufgabe gerecht werden kann, bedarf es aber der Mithilfe der gesamten Dorfbevölkerung. Sei es durch Spenden auf die Konten, die bei der Raiffeisenkasse Algund oder der Sparkasse Algund eingerichtet wurden, sei es durch Anregungen oder Vorschläge. Wichtig ist auch die Mithilfe beim Aufzeigen und Erkennen von Notsituationen unserer Mitbürger, denn manchmal haben die Betroffenen nicht den Mut, um Hilfe zu bitten.

Die Kontaktadresse lautet:

Stiftung Hans Gamper mit Sitz in der Gemeinde Algund,
Alte Landstrasse 23

Ihre Spenden können Sie auf folgende Konten einzahlen:

Raika Algund Konto-Nr. 23938-0

Sparkasse – Zweigstelle Algund Konto-Nr. 15000

Für Ihr Zeichen gelebter Solidarität sagen wir Ihnen schon im Vorhinein ein aufrichtiges Vergelt's Gott

Der Stiftungsrat

Nelle ultime settimane dell'anno, siamo soliti passare in rassegna gli episodi più significativi dell'anno che sta volgendo al termine. Pensiamo a tutto quello che siamo riusciti a fare, a momenti più e meno belli, alla famiglia, agli amici. In quest'occasione non dovremmo dimenticare chi è meno fortunato di noi; chi è stato colpito duramente da malattia o dalla perdita di una persona cara. Sono sventure che possono capitare a tutti noi, beninteso. Ma c'è chi ne viene colpito in modo tanto veemente che non gli basta la sua forza per superare le difficoltà. Queste persone necessitano di aiuto.

Per questo motivo il comune di Lagundo ha dato vita nel 1997 alla fondazione Hans-Gamper, con l'obiettivo di offrire „a breve termine, un sostegno finanziario a persone e/o famiglie cui mancano i mezzi di sostentamento esistenziale, causa un'imprevista situazione d'emergenza, sventure particolarmente gravi, ecc. Le persone da sostenere devono essere residenti sul territorio comunale e iscritte all'anagrafe del nostro Comune.“

Il consiglio della fondazione ha stabilito di agire offrendo l'aiuto necessario in forma il meno burocratica possibile, rapidamente e con discrezione. Importante è altresì che l'intervento della fondazione non interferisca con prestazioni di altri servizi sociali della Provincia o dello Stato. La fondazione è diretta da un consiglio indipendente composto da membri volontari, in grado di valutare e giudicare la situazione nell'ottica di Lagundo. In tal modo il nostro comune può prestare aiuto miratamente, ovunque le maglie della rete sociale non sono sufficientemente strette e dove si rende necessario un intervento immediato.

Onde poter assolvere al meglio il proprio compito, la fondazione necessita della collaborazione dell'intera comunità paesana, sia mediante offerte da versare sui conti che sono stati aperti a questo proposito presso la Raiffeisenkasse o la Cassa di Risparmio di Lagundo, sia mediante proposte o suggerimenti. Un importante strumento di sostegno è anche l'indicazione e il riconoscimento di situazioni d'emergenza dei nostri concittadini, poiché spesso, proprio a chi è colpito da gravi sventure, manca il coraggio di chiedere aiuto.

L'indirizzo di contatto della fondazione è:

Stiftung Hans Gamper, con sede presso il Comune di Lagundo,
Strada Vecchia 23

Potrete versare la vostra offerta sui seguenti conti correnti:

Raika Lagundo – Conto n. 23938-0

Cassa di Risparmio – Filiale di Lagundo – Conto n. 15000

Esprimiamo anticipatamente la nostra gratitudine per il segno di solidarietà che vorrete dimostrarci

Il Consiglio della Fondazione

Wissenswertes

Schneeräumung

In den Wintermonaten wird in der Fraktion Mühlbach eine Schneeräumung für private Plätze angeboten. Wer eine solche benötigt, kann sich bei Paul von Pföstl unter der Nummer 340 2888681 melden

Bene a sapersi

Servizio sgombero neve

Nei mesi invernali viene offerto nella frazione di Rio Lagundo un servizio di sgombero neve per aree private. In caso di bisogno, rivolgersi a Paul von Pföstl al numero 340 2888681

LR Theiner besucht 15 neue Seniorenwohnungen

Il consigliere provinciale Theiner in visita ai 15 nuovi appartamenti per seniores

15 altengerechte Wohnungen bauen die Gemeinde Algund und das Sozialressort des Landes derzeit im alten Ortskern von Algund. Soziallandesrat Richard Theiner hat den entstehenden Wohnungen Mitte November einen Besuch abgestattet.

In einem L-förmigen Neubau hinter der Kapelle von St. Hippolyt im Ortsteil Dorf werden die 15 Wohnungen eingerichtet, die speziell auf die Bedürfnisse alter Menschen ausgerichtet sind. Rund 60 Quadratmeter groß verfügen sie über breite Zugänge, Balkone, Terrassen und große Fenster mit Blick auf Schloss Tirol und das Etschtal. Zudem wird im Erdgeschoss ein Gemeinschaftsraum geschaffen.

Geplant ist, die Wohnungen bereits im Sommer kommenden Jahres zu übergeben, wie Ulla Trogmann, Gemeindereferentin für Soziales und damit für das Projekt altengerechtes Wohnen verantwortlich, erklärte. Gebaut und ausgestattet würden die Wohnungen vor allem von heimischen und ortsansässigen Betrieben. Darauf legte Martin Geier, Bauleiter und Vizebürgermeister von Algund, beim Besuch von Landesrat Theiner besonderen Wert. Gemeindevizepräsident Reinhard Widmann bedankte sich beim Landesrat für die pünktliche Finanzierung und die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern seines Ressorts hat. Theiner selbst zeigte sich erfreut über das Projekt: "Die hier entstehenden Altenwohnungen sind eine vorbildliche Initiative", so der Landesrat. "Dass die Wohnungen zudem in bester Lage entstehen, ist für Senioren besonders wichtig, riskiert man doch sonst, dass sie den Anschluss an die Dorfgemeinschaft verlieren."



Journalist Georg Dekas, LR Richard Theiner, Gemeindereferentin Ulla Trogmann, Gemeindevizepräsident Reinhard Widmann

Il Comune di Lagundo e la Ripartizione Servizio Sociale della Provincia stanno costruendo 15 appartamenti per seniores, nel vecchio centro del paese. Nel mese di novembre, l'Assessore alla Sanità e alle Politiche Sociali Richard Theiner ha visitato gli appartamenti in via di realizzazione.

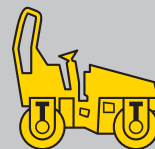
Le abitazioni vengono allestite secondo le specifiche esigenze degli anziani, in una nuova costruzione a forma

di L, nella zona retrostante la cappella di Sant Ippolito a Lagundo/Paese. Gli appartamenti della superficie media di 60 m², dispongono di ampi accessi, balconi, terrazze e grandi finestre con vista su Castel Tirolo e la val d'Adige. Al piano terra verrà inoltre realizzato un locale per riunioni.

La consegna è prevista per l'estate dell'anno venturo, a quanto ha comunicato Ulla Trogmann, assessora comunale alle politiche sociali, responsabile del progetto di abitazione a misura di anziano. Gli appartamenti verrebbero costruiti e dotati prevalentemente da imprese locali, come ha tenuto a precisare il vicesindaco di Lagundo Martin Geier, in occasione della visita dell'assessore provinciale Theiner. Il segretario comunale Reinhard Widmann ha ringraziato l'assessore per il puntuale finanziamento e la buona collaborazione con gli uffici della sua ripartizione. Theiner si è mostrato particolarmente soddisfatto del progetto e ha dichiarato: "Gli appartamenti che stanno nascendo qui, sono un'esemplare iniziativa. L'eccellente posizione degli appartamenti è di primaria importanza per gli anziani che altrimenti rischierebbero di perdere il contatto con la comunità paesana."

terra

Verleih - Noleggio



GmbH-Srl

Wir verleihen Maschinen und Geräte an Private und Betriebe:

- Mini- und Midi-Bagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Verschiedene Werkzeuge
- Skid-Loader
- Walzen
- Spezialgeräte



mit Zustellservice
€ 65,00 hin und retour

Neugierig? Dann rufen Sie uns unter der Nummer 0473 24 45 35 an!

www.terra.bz.it

info@terra.bz.it

Meran/Sinich

by

ERDBAU

30 Jahre Arbeitsgemeinschaft für Behinderte

Zu ihrem 30-jährigen Bestehen veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte (AfB) am 2.11.2008 im Peter-Thalguter-Haus in Algund eine Jubiläumsfeier. Im Rahmen des Festprogrammes wurden acht neue behindertengerecht umgebaute Kleinbusse des Vereins geweiht. Im Anschluss zelebrierte Altdekan Johannes Noisternigg zusammen mit Pfarrer Johann Gruber in der Pfarrkirche einen Festgottesdienst. Vor dem gemeinsamen Mittagessen und dem Beginn des Festprogrammes im Vereinshaus, welches vom Frauenchor „Die Sumserinnen“ festlich umrahmt wurde, besuchte ein Großteil der über 250 Teilnehmer das Grab des Gründers Hubert Torggler.

Der Algunder Hubert Torggler erfuhr vor fast genau 30 Jahren aus der Zeitung vom Schicksal eines schwer Körperbehinderten. Er selbst schwer behindert und an den Rollstuhl gefesselt, startete am 23. August 1978 in der Tageszeitung „Dolomiten“ einen Aufruf. Er suchte engagierte Personen, denen das Schicksal von körperbehinderten Mitmenschen nicht egal war. Elf Freiwillige meldeten sich daraufhin bei ihm und so wurde am 31. Oktober 1978 in Algund der Verein „Arbeitsgemeinschaft für Behinderte“ gegründet. Dank der Großzügigkeit der Familie Heinrich Schwellensattel, welche dem Verein in den Anfangsjahren Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, konnte kurz darauf der erste Aufenthalts- und Büroraum bezogen werden. Das Hauptanliegen des Vereins war in erster Linie die Förderung von Mobilität von erwachsenen Körperbehinderten und deren Integration. In relativ kurzer Zeit fand der Verein landesweit immer mehr interessierte Mitglieder. Der Ankauf des ersten Vereinsbusses war wohl einer der bedeutendsten Meilenstein in der Geschichte der AfB, da man dadurch dem Ziel der Eingliederung von Körperbehinderten in die Gesellschaft in Südtirol einen großen Schritt näher gekommen war.

Heute zählt der Verein landesweit über 1000 Mitglieder und ist südtirolweit in sieben Bezirke gegliedert. Es gibt im Verein zwei Geschäftsbereiche. Der Geschäftsbereich „Fahrdienst“ umfasst die Koordination des gesamten Fahrdienstes, der südtirolweit Menschen mit Mobilitätseinschränkung angeboten wird. Dabei handelt es sich neben den Freizeitfahrten in erster Linie um Fahrten zu Schulen und Bildungseinrichtungen, zu Tages- und Behindertenwerkstätten, zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen, zu Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen. Der Bereich „Sozialdienst“ umfasst in erster Linie die Freizeitveranstaltungen und die Beratung der Mitglieder. Landesweit finden jährlich eine Reihe von Freizeitveranstaltungen

statt, zudem organisiert die AfB jedes Jahr einen vier-tägigen Frühlings- und Herbstausflug, sowie 14-tägige Meeraufenthalte und einen Schwerbehindertenurlaub. Die AfB führt seit 2002 als Trägerkörperschaft der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eine Wohngemeinschaft für schwer Körperbehinderte. In Zukunft möchte sich der Verein verstärkt für die Schwerpunkte Wohnen und Arbeit für Menschen mit Behinderung einsetzen.

Hiermit möchte sich der Vorstand des Vereins noch einmal bei allen Helfern bedanken, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. An erster Stelle der Geistlichkeit, den Ministranten und dem Organisten für die feierliche Messe und die Segnung der Fahrzeuge, dem Chor „Die Sumserinnen“, den freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Küche und im Service und den Fahrern der Behindertenfahrzeuge, die auch das ganze Jahr über eine wertvolle Arbeit leisten.

Wer den Verein näher kennenlernen möchte, kann sich jederzeit im Büro in Meran unter der Telefonnummer 0473 211481 melden. Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen sind zudem auf der Webseite www.afb.bz.it zu finden.



Der Vereinsgründer Hubert Torggler

Ehrenamtliche Fahrer gesucht

Der Verein ist immer wieder auf die Hilfe von Freiwilligen angewiesen, um Menschen mit Behinderung einen schönen Ausflug zu ermöglichen. Möchten auch Sie uns dabei unterstützen?

Wir suchen für die Veranstaltungen am Wochenende ehrenamtliche Fahrer (Kleinbusse 9-Sitzer)

Einzige Voraussetzungen: Soziale Einstellung und B-Führerschein

Selbstverständlich sind alle unsere freiwilligen Fahrer versichert!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bei uns melden würden.

Ansprechperson: Verena Wolf 0473 211423, Manzoniinstr.33, Meran



Seniorenheim Mathias Ladurner

Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“

Die Caritas der Diözese Bozen Brixen, Südtirols Katholische Jugend, der Südtiroler Jugendring und die italienischen Pfadfinder organisierten vom 22. bis 25. Oktober 2008 Südtirols größte je da gewesene Jugend-Sozialaktion: Jugendgruppen starteten in ganz Südtirol, im Trentino und in Österreich zum gleichen Zeitpunkt und hatten genau 72 Stunden Zeit, um ein konkretes Projekt in sozialen Einrichtungen zu verwirklichen. Ziel der Aktion war es, dass die Jugendlichen eine ihnen „fremde“ Welt kennen lernen und mit ihrem sozialen Engagement einen Beitrag zur Solidarität leisten. Von den 280 bereitwilligen jungen Bewerbern wurden drei 16-jährige Mädchen aus Tramin nach Algund ins Seniorenheim „Mathias Ladurner“ geschickt. Deren Aufgabe war es, in 72 Stunden einen Vorschlag für die kreative Gestaltung der Nummerierung der Stockwerke des Seniorenheimes zu entwerfen und dies dann ganz eigenständig zu verwirklichen. Den Auftrag meisterten sie mit Bravour. Alle Interessierten können die Kunstwerke jederzeit besichtigen. Zum Abschluss haben die drei Mädchen bei den Vorbereitungsarbeiten zu

einem „Törggelenachmittag“ für die Heimbewohner und die geladenen Gäste aus dem Altersheim St. Pankraz mitgeholfen. An diesem sonnigen Herbsttag war es für die Bewohner eine Freude und schöne Ablenkung vom Alltag mit den „Ultnern“ gemeinsam zu speisen, spazieren zu gehen oder sich mit Gesellschaftsspielen die Zeit zu vertreiben. Wer wollte, konnte sich ausruhen und ein kurzes „Nickerchen“ machen. Die Traminer Mädchen spielten auf der Querflöte und Okarina schöne Volksmusiklieder. An diesem geselligen und fröhlichen Nachmittag wurde viel geredet, gelacht, musiziert und manch einer hat auch das Tanzbein geschwungen! Der Austausch mit den Senioren aus dem Altersheim von St. Pankraz war ein großer Erfolg, Feststimmung verbreitete sich unter den Gästen und Bewohnern.

Ein ganz besonderer Dank gilt den drei jungen Mädchen aus Tramin Ariane, Barbara und Hanna für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Ariane, Barbara und Hanna brachten in jeder Hinsicht Farbe ins Heim.



Einige der Heimbewohner mit ihren drei jungen Gästen vor dem Seniorenheim.



Im Wein unsere
Herkunft schmecken.
Im Grappa Pinot Noir
ein Stück Algunder
Lebensart mit allen
Sinnen genießen.

Grappa aus Algund.

www.burggraeffler.it



Die besondere
Weihnachtsidee!

Südtirol Brantwein Grappa **Pinot Noir**

43% Vol

Ein Grappa von höchster Reinheit und Qualität gewonnen aus hochwertigen Blauburgundertrester; edel und fein im Geschmack zeugen seine charakteristischen Nuancen von Goldtönen von 3-jährigem Barriqueausbau.

Erhältlich im gut sortierten Fachhandel

Edle Goldtöne

Nachrichten aus dem Schulsprenkel Algund

Pädagogischer Tag am Schulsprenkel Algund

Anfang November wurde am Schulsprenkel Algund ein Pädagogischer Tag abgehalten, an dem sich alle Lehrkräfte mit förderlichen Lernumgebungen und Bewegung in der Schule befassten. Am Vormittag referierte der Sportwissenschaftler und Pädagoge Dieter Breithecker zum Thema „Bewegter Rücken, wacher Geist – Lernen in einer bewegten Schulkultur“. Er machte darauf aufmerksam, wie kurz Konzentrations- und Lernfähigkeit von Kindern seien und wie diese durch zu langes, statisches Sitzen noch verkürzt würden. Die Lehrkräfte forderte er dazu auf, bewegtes Lernen zuzulassen, ja anzuregen und einzuüben. Kindern sollte ermöglicht werden, in verschiedenen Positionen (liegend, stehend, in der Hocke...) zu lernen, beim Lernen in Bewegung zu kommen (gehen, joggen, springen...). Beim Lernen müssten möglichst viele Sinne angesprochen werden, um ein vernetztes, kreatives Denken zu fördern. Und sei ein Lernen im Sitzen notwendig, sollten die Schüler zwischen durch „bewegte Lernspiele“ aus der Trägheitsfalle im Sitzen gelockt werden. Dieter Breithecker verstand es immer wieder, durch Beispiele, bei denen alle aktiv mitmachten, seine Theorie zu untermauern und dabei alle Zuhörer/innen erneut an seine Ausführungen zu fesseln. Er stellte Stühle vor, die durch ihre ergonomische 3-D-Wippmechanik dem Bewegungsdrang der Schüler entgegenkommen. Mit der Aussage, dass klar strukturierte Spielgeräte im Pausenhof die Kinder nicht animieren würden, Bewegungserfahrungen zu sammeln und so das Lernen kaum fördern würden, ja dass nicht

genormte Spielgeräte in den Schulhof gehörten, wurden Unruhe und leises Murmeln hörbar, Zeugnis für die Bedenken der Lehrpersonen.

Am Ende des vergangenen Schuljahres hatten die sechs Schulstellen des Schulsprenkels Algund eine Bestandserhebung zu Räumlichkeiten und Ausstattungen gemacht. Darauf aufbauend befassten sich am Nachmittag des Pädagogischen Tages die Lehrpersonen mit Veränderungen und Verbesserungen, die kurz-, mittel- oder langfristig angegangen werden sollten, eingedenk des finanziellen Aufwandes, der zur Verfügung stehen könnte. Die konkreten Vorschläge, zumeist auf die einzelnen Schulstellen bezogen, wurden auf Plakaten auf Pinnwänden in der Aula angebracht und brachten die Lehrpersonen beim „bewegten Lesen“ ins Gespräch.



Lehrpersonen kamen beim „bewegten Lesen“ ins Gespräch.

Verkehrserziehung für die Volksschüler am Sportplatz

Grundschüler aus Algund, Marling, Partschins und Rabland erhalten den Fahrradführerschein

In der zweiten Oktoberwoche traten 193 Kinder der 4. und 5. Klassen der Grundschulen Algund, Marling, Partschins und Rabland am Algunder Sportplatz zur Fahrradprüfung an. Das Assessorat für Mobilität der Autonomen Provinz Bozen hatte zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit dem Gemeindebauhof und der Gemeindepolizei Algund einen Parcours am Sportplatz aufgebaut. Der Parcours wurde bereits Wochen zuvor von den Lehrpersonen mit den Kindern im Unterricht theoretisch eingeübt. Es galt verschiedene Hindernisse zu bewältigen, eine ampelgeregelte Kreuzung zu befahren, einen Kreisverkehr zu bewältigen sowie die angebrachten Verkehrszeichen richtig zu deuten und sich im Straßenverkehr dementsprechend richtig zu verhalten. In einer ca. 8-minütigen Testfahrt und der anschließenden Prüfung konnten die Kinder ihr Erlerntes dann in die Tat umsetzen und ihr Können unter Beweis stellen. Unter dem wachsamen Auge von Herrn Georg Angerer, Koordinator der Aut. Provinz Bozen,

Abteilung 38 Mobilität, des Gemeindepolizisten aus Algund sowie zweier Beamten der Carabinieristation Algund gaben die Kinder der 12 Grundschulklassen ihr Bestes.

Wer den Parcours weitgehend fehlerfrei bewältigte, konnte sich danach über den erlangten Fahrradführerschein freuen. Es zeigte sich, dass die Kinder von ihren Lehrpersonen auf die Prüfung sehr gut vorbereitet worden waren, sodass auch heuer wieder nur einige Wenige auf den begehrten Führerschein verzichten mussten.



Autorenlesung in der Mittelschule Algund

Es kommt nicht alle Tage vor, dass ein Schriftsteller oder eine Schriftstellerin in eine Schule kommt, um aus eigenen Werken vorzulesen. Umso erfreulicher ist es, dass am vergangenen 6. Oktober über Vermittlung des Amtes für Bibliothekswesen Beate Dölling in die Mittelschule von Algund kam, um den dritten Klassen Einblick in ihr Schaffen zu gewähren.

Die Schriftstellerin hat vor allem Jugend- und Kinderbücher verfasst und dabei treffend Jugendprobleme zur Sprache gebracht. Kein Wunder, dass sie von den Schülerinnen und Schülern im anschließenden Gespräch mit allerlei Fragen bombardiert wurde. Abschließend bedankten sich die Zuhörer/innen mit einem kleinen typischen Geschenk aus Südtirol bei der Autorin. Schade, dass die Autorenbegegnung so schnell endete!

Kindergarten Forst

Eine Gruppe von 20 Kindern besucht in diesem Jahr den Kindergarten in Forst, davon sind 13 Buben und sieben Mädchen. In den letzten Monaten haben die Kinder schon einiges erlebt: einen Herbstspaziergang mit anschließendem Picknick, eine Erntedankfeier und das Laternenfest mit leuchtenden selbstgebastelten Laternen. Nun freuen sich die Kinder auf die schöne Adventszeit und natürlich auf das Christkind. In der dritten Januarwoche finden die Einschreibungen in die Kindergärten statt. Wer unseren Kindergarten noch nicht kennt, kann gerne vorbeischaun. Die Telefonnummer ist 0473 448498.



Kindergarten Algund

„Kinderkonferenz“ zum Thema Wasser

Erste Erfahrungen mit gebräuchlichen demokratischen Kommunikationsformen der Erwachsenenwelt machten 14 Kinder des Kindergartens Algund, als sie gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen Bärbl Moser und Maria Hager am 14. Oktober 2008 eine „Kinderkonferenz“ zum Thema Wasser einberiefen.

Die Konferenz wurde mit der Frage eröffnet, ob die Kinder (nach den Vorbereitungen im Vorfeld) noch wüssten, was eine Kinderkonferenz ist. Worauf folgende Wortmeldungen zu Protokoll kamen:

Jasmin: „Kinderkonferenz isch, wo sich viele Kinder versammeln.“
Bärbl: „Eine Konferenz machen große Leute auch. Dabei setzen sie sich zusammen und reden über etwas. Reden dabei die Leute durcheinander?“
Kinder: „Nein!“
Dominik: „Sie hören zu, bis jemand fertig geredet hat.“
Felix: „Und wenn man die Hand aufhält, kann man etwas sagen.“
Bärbl: „Genau! Und bei einer Konferenz gibt es auch einen Konferenzleiter, der sagt, wer reden darf. Das bin heute ich! Und es gibt auch jemanden der alles aufschreibt, was wir bei der Kinderkonferenz ausgemacht wird, und das ist heute Maria.“

Darauf ging man zum eigentlichen Thema der Konferenz über: Wasser. Zur Veranschaulichung des Themas wurde eine Schüssel mit Wasser in die Mitte gestellt. Die Kinder erhielten die Möglichkeit das Wasser zu erfühlen.

Auf die Frage: „Was fällt euch ein wenn ihr Wasser hört?“, antworteten die Kinder nach einer Denkpause wie folgt:

Lukas Z.: „Kann man trinken.“

Luis: „Abspülen.“

Felix: „Blumen wassern.“

Andjela: „Trinken.“

Dominik: „Für die Malta mochn.“

Jasmin: „Fische leben drin.“

Lien: „Mit dem Boot kann man drauf fahren.“

Lukas Ch.: „Es kennen Haie drin schwimmen.“

Anna: „Es kennen Quallen drin schwimmen.“

Philipp: „Mit Wasser kann man duschen.“

Mirjam: „Krebse wohnen im Wasser.“

Monika: „Man kann Hände waschen.“



Matthias: „Mein Papi hot a Krebs gfangen. Und mit Wasser kann man Feuer löschen.“

Alex: „Schildkröten und Blauwale kennen im Solzwasser schwimmen.“

Lukas Z.: „Im Wasser können auch Menschen schwimmen.“

Die Konferenz endete mit der Vereinbarung, eine nächste abzuhalten, auf die sich viele der Kinder besser vorbereiten wollten, wie sie beteuerten.

Algunder Vereinsleben

Bauernjugend Algund

Vom Traubenfest zum Törggelen

Verschiedene traditionelle Veranstaltungen und Termine standen in den vergangenen Monaten auf dem Terminkalender der Bauernjugend-Ortsgruppe Algund. So fand am 19. Oktober wieder das traditionelle Traubenfest in Meran statt, an dem sich die Bauernjugend Algund wieder mit dem Kundschafterwagen und Saltner beteiligte. Am 26. Oktober beteiligte sich die Bauernjugend am Erntedankfest, indem sie die selbst geschmückte Apfelkrone und die Bubenfahne bei der Prozession mittrugen.

Am Samstag, 8. November traf sich die Bauernjugend Algund wieder zum gemeinsamen Törggelen. Dieses Mal fand dies beim Gasthaus Kienegg in Vellau statt. 25 Teilnehmer unterhielten sich bei einem „richtig guaten“ Törggelemenü.

Zuletzt noch ein Blick nach vorne: Am 17. Dezember um 17 Uhr findet beim Etschtalerhof die jährliche Generalversammlung der Bauernjugend Algund statt. In diesem Jahr wird die Ortsführung neu gewählt.

Die Apfelkrone beim Erntedankfest wird von der Bauernjugend geschmückt.



Freiwillige Feuerwehr Algund

Herbstübung in der Coministraße

Am Mittwoch, 29. Oktober stand wieder die alljährliche Herbstübung der Freiwillige Feuerwehr Algund statt. Bei regnerischem Wetter wurde gegen 19.45 Uhr ein Wohnungsbrand in der Coministraße Nr. 16 angenommen. Besonderes Augenmerk wurde hier auf die eingengten Platzmöglichkeiten gelegt.

Alarmiert wurde die gesamte Feuerwehr Algund, sowie die Freiwillige Feuerwehr Gratsch und die Freiwillige Feuerwehr Meran. Da man sich über die eingeschränkten Räume bereits im Voraus im Klaren war wurde am Eingang der Straße sofort ein Lotsendienst installiert, welcher nur Einsatzfahrzeuge zum Einsatzort direkt fahren ließ, die auch unbedingt dorthin mussten. So waren vor dem Wohnhaus die Tanklösch-

fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren von Algund und Gratsch sowie die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Meran stationiert. Weiters war das Atemschutzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Gratsch und das Kleinlöschfahrzeug mitsamt Pumpenanhänger des I. Zuges der Feuerwehr Algund vor Ort.

Die Feuerwehrmänner machten sich sofort mit schwerem Atemschutz an den Innenangriff über die Drehleiter der Freiwillige Feuerwehr Meran und fiktiv über das Treppenhaus. Wasserentnahmestellen waren der nahegelegene Hydrant und der Mühlbach, aus dem mittels Tragkraftspritze Wasser entnommen wurde. Der II. Algunder Zug begann den Angriff von Gratscher Seite her über die Obstwiesen. Zudem wurde eine Zubringerleitung von einem Hydranten von der Laurinstraße her aufgebaut.

Anschließend traf man sich zur Aufstellung und zu einer kleinen Stärkung in der Feuerwehrhalle des I. Zuges. Bei der Ansprache des Kommandanten Johann Gamper wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass es in solchen Nebenstraßen immer zu Platzproblemen führen wird, weshalb eine gute Koordination der Freiwillige Feuerwehr wichtig sei. Auch die angebrachten Parkstangen sollen von der Bevölkerung nicht als Schikane verstanden werden, sondern als Durchfahrtsgarantie für einen hoffentlich nicht eintreffenden Notfall. So konnte die Drehleiter der Freiwillige Feuerwehr Meran auch nur aufgestellt werden, da die Stützfüße in einer Parklücke zwischen zwei Autos Platz fanden. Bei der gesamten Übung war auch Gemeindereferent Ulrich Gamper zugegen und machte sich ein Bild von der Gesamtsituation.

Bäuerinnen

Herbstausflug mit Törggelen

Die Algunder Bäuerinnen trafen sich am Dienstag, 18. November, um 13 Uhr vor der Gemeinde von Algund. Mit dem Bus ging es nach Runggaditsch in St. Ulrich, wo die Bäuerinnen im Typak-Center die Galaria Unika besuchten. Unika ist eine Skulpturenmesse, in der 60 Kunsthandwerker ihre Werke ausstellen. Einer dieser Kunsthandwerker, Helmut Perathoner, zeigte uns die Arbeiten der Bildhauer, Fassmaler, Vergolder und Verzierungsbildhauer: Klassisch sakrale, aber auch moderne Skulpturen, Portraits

von Kindern, Tieren und Gebrauchsgegenstände. Die Werke sind Einzelstücke und alle handgeschnitzt.

Anschließend machten die Bäuerinnen in St. Michael für eine kurze Kaffee- und Kuchenpause halt. Zum Törggelen ging es weiter zum Weiler Ried in Lajen. Familie Runggatscher vom Putzer Hof verwöhnte alle mit gutem Essen und selbstgemachten Schlutzkrapfen. Krapfen und Kastanien durften auch nicht fehlen. Nach gemütlichem und lustigen Beisammensein ging es am späten Abend wieder zurück nach Algund.



Ministranten

Ministrantenfest 2008

Am Sonntag 12. Oktober fand das 4. Ministrantenfest der Pfarrei statt. Das Fest begann mit der Feier der hl. Messe um 10.30 Uhr. Die Messbesucher waren ganz erstaunt, als Pfarrer Hans Gruber ohne Ministranten einzog. Nach einer kurzen Einleitung durch den Herrn Pfarrer kam eine überaus große Ministrantenschar dazu und es wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Im Vordergrund dieser Messe, die von Helene Unterweger und Alexander Thuille musikalisch begleitet wurde, stand die Aufnahme von 14 neuen Ministranten. Sie wurden offiziell in der Ministrantengruppe aufgenommen. Nach der schönen Messfeier wurde auf dem Festplatz gemeinsam zu Mittag gegessen. Wie jedes Jahr haben auch beim heurigen Fest viele fleißige Hände ein gutes Mittagessen vorbereitet. Um die Ministrantenkasse nicht allzu sehr zu belasten, gab es ein kniffliges Rätsel zu lösen. Es galt zu erraten, wie oft unsere Minis im letzten Jahr ihren Dienst taten. Die Lösungszahl war 1.479!!!

Auch ein kleiner Glückstopf wurde organisiert. Anschließend erhielten alle Ministranten für ihren Einsatz ein kleines Geschenk als Zeichen des Dankes. Acht Ministranten traten aus dem Dienst aus, sie be-



Die große Schar der Ministranten auf dem Festplatz

kamen eine Urkunde. Inzwischen hatten die Mütter wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet hergerichtet. Nach Kaffee und Kuchen ging das Ministrantenfest 2008 dann langsam dem Ende zu.

Allen, die zum Guten gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben, sagen wir ein ganz großes Dankeschön.

Raiffeisenkasse Algund

Weihnachts-Spendenaktion „Zukunft schenken“



Helfen Sie mit!

Die Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützen mit ihrer Weihnachtsaktion „Zukunft schenken“ den Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB). Die Erlöse aus der Spendenaktion fließen in das Projekt „Arbeitseingliederung“. Dadurch erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen die Chance, eine sinnvolle Aufgabe zu verrichten und sich in die Arbeitswelt zu integrieren.

Spendenkonto:
Arbeitskreis Eltern Behinderter „Zukunft schenken“
Raiffeisen Landesbank Südtirol
IBAN: IT50H 03493 11600 000300042005



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.

Volkstanzgruppe Algund

Traditioneller Roaftanz zum Erntedankfest

Der „Roaftanz“, ursprünglich überliefert auch als sogenannter „Bindertanz“ wird heute von vielen Volkstanzgruppen in ganz Südtirol zu Erntedank gerne getanzt.

Auch die Volkstanzgruppe Algund hat sich heuer wieder bemüht, diesen alten Tanz zum Besten zu geben und Erntedank so symbolisch und festlich zu umrahmen. Die goldenen Reifen aus Ähren haben die Erstmitglieder der Volkstanzgruppe Algund in den Anfangsjahren der Gruppe in mühevoller Arbeit selbst gewunden. Früher pflegten verschiedene Reiftänze vor allem die Fassbinder. So ist in der Überlieferung der Reiftanz selbst ein ständischer Brauch, zum Lob des Berufes und zur Ehrung hochgestell-

ter Personen, sozusagen ein Zunft- und Handwerkstanz. In Südtirol führten die Bozner Fassbinder einen Reiftanz bereits 1474 auf, wie in einem Ratsbuch vermerkt ist. 1882 wurde der Altbozner Bindertanz zum letzten Mal aufgeführt und zwar zu Ehren des Kaisers Franz, der damals der Stadt Bozen einen offiziellen Besuch abstattete. Heute ist der Roaftanz ein Erntebrauch und Symbol der Dankbarkeit und gegenseitiger Unterstützung. So ist die Roaftanztradition bis heute in Algund bestehen geblieben und immer wieder schön anzusehen.

Als Neumitglieder möchte die Volkstanzgruppe Algund vier junge Leute herzlichst begrüßen: Maria Theresia von Pföstl, Peter Ladurner, Franz Josef von Pföstl und Martin von Pföstl. Wer Lust hat zum Volkstanz zu

kommen oder auch einfach nur neugierig ist, der melde sich bei Michaela Mazoll 329 4026686.



Algunder Musikkapelle

Gelungene Premiere für die Algunder „U21“

Nicht nur im Sport, auch in der Musik gibt es eine „U21“ – bei der Algunder Musikkapelle seit diesem Herbst. Mit dabei bei dieser – nach der Jugendkapelle und der „Schlumpfenmusik“ - nunmehr dritten Jugend-Formation der Algunder sind vor allem alle Nachwuchsmusikanten, die mittlerweile dem Jugendkapellen-Alter entwachsen und bereits Mitglied der „großen“ Algunder Musikkapelle sind. Die Idee zur Gründung dieser Gruppe hatte einmal mehr der Algun-

der Jugendkapellmeister Wolfgang Schrötter, unterstützt wurde er bei der Umsetzung vom Jugendbetreuer der „Algunder“, Hannes Pöhl. In nur wenigen Proben studierten die Nachwuchsmusikanten im Oktober ein kurzes anspruchsvolles Konzertprogramm ein, das sie dann bei ihrem ersten Auftritt als „U21“ am Erntedanksonntag im Raiffeisensaal des Peter-Thalguter-Hauses zur Aufführung brachten. In Zukunft wird diese Formation vor allem projektbezogen arbeiten, also ein bis zwei Auftritte pro Jahr absolvieren.

Die „U21“ bei ihrem ersten Auftritt am Erntedanksonntag im Algunder Vereinshaus.



Proben fürs Dreikönigskonzert in vollem Gange

Intensive Proben stehen in diesen Wochen für die Mitglieder der Algunder Musikkapelle auf dem Programm. Die Vorbereitungen für das 61. Dreikönigskonzert am 6. Jänner 2009 im Kursaal von Meran sind in vollem Gange. Auch für sein neuntes Dreikönigskonzert als Kapellmeister der „Algunder“ hat Christian Laimer wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Im ersten Konzertteil stehen neben dem „Nibelungen-Marsch“ von Gottfried Sonntag drei ganz unterschiedliche Ouvertüren auf dem Programm: die

„Ouvertüre für Harmoniemusik“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber und die „Festliche Ouvertüre“ von Dmitri Schostakowitsch. Nach der Pause kommen der Konzertmarsch „Navigation Inn“ von Philip Sparke, die Tondichtung „Juana de Arco“ von Ferrer Ferran und die „Austrian Overture“ von Thomas Doss zur Aufführung. Durch das Programm führt wie gewohnt Obmann Manfred Innerhofer. Karten für das 61. Dreikönigskonzert sind ab Dienstag, 30. Dezember 2008 beim Tourismusbüro Algund (Tel. 0473 448600) erhältlich.



„Algunder“ im RAI Sender Bozen

Am Samstag, 6. Dezember wurde im Fernsehen des RAI Sender Bozen in der Sendung „Klingendes Land“ ein Proträt der Algunder Musikkapelle ausgestrahlt.

Wer die Sendung versäumt hat, sollte sich Montag, den 15. Dezember, vormerken. An diesem Tag wird die Sendung um 21.50 Uhr – immer im RAI Sender Bozen – wiederholt.

Helferkreis von mir zu dir

400 freiwillige, unentgeltliche Stunden für „Essen auf Rädern“

Im Jahre 1999 wurde von den damals bereits ehrenamtlichen Helfern ein eigener Verein gegründet namens „Helferkreis von mir zu dir“. Dieser umfasst heute 165 Mitglieder, welche die Caritas Hauspflege in den Sprengele Passeier, Naturns und Meran/Land mit verschiedenen Tätigkeiten unterstützen. Viele der Freiwilligen fahren regelmäßig Essen in ihren Gemeinden aus. Es gibt inzwischen in den Gemeinden Algund, Naturns, Partschins, Schenna Marling, Tirol, St. Martin, St. Leonhard und Moos in Passeier Gruppen von Freiwilligen, welche an bis zu sieben Tagen in der Woche das Essen ausfahren. Manche Gruppen und Einzelpersonen decken hauptsächlich Wochenende, Sonn- und Feiertage ab. So wurden im Jahr 2007 6058 Essen von den Freiwilligen an alte und pflegebedürftige Menschen zugestellt.

Durch diese Entlastung können die Mitarbeiterinnen der Hauspflege ihre Zeit in der Pflege und Betreuung investieren. Dieser Dienst ist für den Caritas-Hauspflegedienst eine unverzichtbare Hilfe geworden und zugleich eine finanzielle Ersparnis für die jeweilige Gemeindeverwaltung, da diese geleisteten Stunden nicht bezahlt werden müssen. Der Vorsitzende des Vereins ist derzeit Karl Bachmann. Im Ausschuss des Vereins sind Mitglieder aus den verschiedenen Gemeinden.

In Algund gibt es eine Gruppe von 24 Freiwilligen, welche an sechs Tagen der Woche die Essen ausfahren. Jeder ungefähr einmal im Monat. Im Jahr 2007 wurden von ihnen über 400 Stunden unentgeltlich geleistet. So hat die Caritas im November alle ehrenamtlichen Mitarbeiter „Essen auf Rädern“ in Algund zu einem gemütlichen Abend eingeladen als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für diesen freiwilligen Dienst

und zugleich um notwendige Informationen weiterzugeben. Die Caritas wäre froh, wenn wir in Algund auch den siebten Tag noch abdecken könnten. Dafür sind noch einige Helfer notwendig. Nähere Informationen bei Karl Waibl Tel.: 0473 447530



Art Algund

Ausstellung zu Ehren von Altbürgermeister Hans Gamper

Die Algunder Künstlervereinigung „Art Algund“ hat in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis „La Quercia“ eine sehr interessante Benefizausstellung organisiert, die im Vereinshaus vom 10. bis 12. Oktober zu sehen war. Auf Anregung des Leiters der Gruppe von „Art Algund“, Herrn Osvaldo Martinelli, wurde sie dem unvergessenen Altbürgermeister Hans Gamper gewidmet. So war denn auch das gelungene, von Osvaldo Martinelli geschaffene Portrait des Altbürgermeisters der Mittelpunkt der Ausstellung. Insgesamt haben 26 Künstler Werke

zur Verfügung gestellt, wobei verschiedenste Stilrichtungen und Techniken aufeinandertrafen: Marco Bottura, Anna Botzner, Giovanni Bucci, Stefan Fabi, Markus Fellin, Engelbert Gufler, Elsa Haller Pircher, Anne Marie Klammer, Irene Krause Alma Kuprian, Franz Lenhart, Osvaldo Martinelli, Anna Obermarzoner, Uwe Obermarzoner, Renato Pedrotti, Margaretha Pertoll Breitenberger, Gigi Picelli, Peter Schwellensattl, Barbara Tilli, Carmine Tollis, Patrizia Trafoier, Sigrid Trojer, Luis Unterthurner, Markus Vallazza, Martha Videsott, Haide Wolf.

Der Erlös von ca. 3.000 Euro kam der Stiftung Hans Gamper zugute. Diese unterstützt in der Gemeinde ansässige Personen und Fa-

milien in besonderen Notsituationen (siehe **alm**-Beitrag in dieser Nummer). Dem Team um Herrn Martinelli, den Künstlern und dem Sponsor Karl Pichler gebühren Lob und Anerkennung für diese Initiative.



Mostra in onore dell'ex-sindaco Hans Gamper

„Art Algund“, associazione di artisti di Lagundo, ha organizzato in collaborazione col “Circolo Culturale La Quercia” un'interessante mostra di beneficenza, tenutasi dal 10 al 12 ottobre 2008, nella Vereinshaus del nostro paese. Dietro suggerimento del sig. Osvaldo Martinelli, direttore del gruppo „Art Algund“, la mostra è stata dedicata all'indimenticato ex-sindaco Hans Gamper. Un suo eccellente ritratto, opera di Osvaldo Martinelli, ha ricoperto pertanto un'importanza di particolare rilievo. Ben 26 artisti hanno messo a disposizione le loro opere, coprendo un panorama quanto mai ampio di stili e tecniche.

Ecco i loro nomi: Marco Bottura, Anna Botzner, Giovanni Bucci, Stefan Fabi, Markus Fellin, Engelbert Gufler, Elsa Haller Pircher, Anne Marie Klammer, Irene Krause Alma Kuprian, Franz Lenhart, Osvaldo Martinelli, Anna Obermarzoner, Uwe Obermarzoner, Renato Pedrotti, Margaretha Pertoll Breitenberger, Gigi Picelli, Peter Schwellensattl, Barbara Tilli, Carmine Tollis, Patrizia Trafoier, Sigrid Trojer, Luis Unterthurner, Markus Vallazza, Martha Videsott, Haide Wolf.

Il ricavato di ca. 3.000 Euro è stato destinato alla fondazione Hans Gamper, che sostiene persone e famiglie che versano in condizioni di disagio particolarmente pesanti (vedi anche l'articolo nella presente edizione di **alm**). Il sig. Martinelli e il suo team, gli artisti e lo



sponsor Karl Pichler meritano la nostra ammirazione per avere ideato, organizzato e aderito all'encomiabile iniziativa.

Schützenkompanie Algund

Peter-Thalguter-Feier im alten Dorf

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr der Schützenkompanie Algund war auch in diesem Jahr die Peter-Thalguter-Feier in der Alten Pfarrkirche in Algund Dorf. Um 19 Uhr trafen sich die Schützen gemeinsam mit den anderen Gläubigen zur Abendmesse, die von Josef Stricker zelebriert und vom Algunder Männerchor musikalisch begleitet wurde. Anschließend fand die Feier vor dem Bildstock

und dem Grabmal von Peter Thalguter auf dem Friedhof bei der Alten Pfarrkirche statt. Auch diese Feier umrahmte der Algunder Männerchor.

In Vertretung von Bürgermeister Anton Schrötter hielt Vizebürgermeister Martin Geier eine Ansprache, der eine Ehrensalue der Schützenkompanie Algund folgte. Zum Abschluss legten die Schützen einen Kranz vor dem Bildstock nieder.



SVP-Ortsgruppe Algund

Neuwahl des SVP-Ortsausschusses: Kandidatenvorschläge

Die Neuwahl des SVP-Ortsausschusses Algund wurde für Montag, den 19. Jänner 2009 festgelegt. Die Wahl wird als Briefwahl durchgeführt.

Wie in der Vergangenheit, ist die Südtiroler Volkspartei auch bei dieser Wahl bestrebt,

tüchtige Frauen und Männer als Kandidaten für den SVP-Ortsausschuss zu gewinnen. Der § 22 des SVP-Parteistatutes verlangt, dass auf den Kandidatenlisten mindestens ein Viertel Frauen aufgestellt sind.

Wir ersuchen alle Algunder, motivierte Mitarbeiter/innen und Mitdenker/innen für das Wohl unserer Gemeinde und unser Land zu finden und Kandidatenvorschläge bis zum

19. Dezember 2008 mitzuteilen an: Ortsobmann Martin Geier, Weingartnerstr. 83, Tel. 0473 220665.

Die Kandidaten müssen Mitglied der SVP-Ortsgruppe sein oder dies spätestens bis 30 Tage vor der Wahl werden.

Die fünfzehn Kandidaten/innen mit den meisten Vorzugsstimmen gelten als gewählt.

Öffentliche Bibliothek

Abschluss der Sommerleseaktion

Die Gewinner der 5. Verlosung im Rahmen des Sommerleserpreises 2008 waren Verena Erlacher, Stefan Kuen, Julia Leiter, Michael Pixner, Magdalena Prantl, Jonas Raffl, Hanna Reichegger und Hannes Wieser. Sie alle konnten sich über einen Pizza-Gutschein freuen.

Alle kleinen Leser, die im Laufe des Sommers mindestens drei Bücher gelesen haben,

wurden zu einem Theater eingeladen, wo Evi Unterhiner als Pantomimin begeisterte. Ihr Können bewies sie als Darstellerin einer Schildkröte, eines Hasen, eines Löwen und anderer Tiere.

Viele der älteren Leser folgten der Einladung der Bibliothek zu einer Filmvorführung in Meran, in dem es um das Schicksal eines Buben aus Südafrika ging, der seinem Spielgefährten, einem jungen Geparden, unter vielen Gefahren und Abenteuern den Weg in die Freiheit ebnete.



Evi Unterhiner als Pantomimin begeisterte die Kinder

Verband für Kaufleute und Dienstleister

Aktion „Wünsch’ Dir was!“ 2008

Unter dem Motto „Wieso in die Ferne schweifen, wenn die Qualität vor der Haustür zu finden ist“ veranstaltet der Verband für Kaufleute und Dienstleister heuer bereits zum 6. Mal die Weihnachtsaktion „Wünsch’ Dir was!“, an der wieder über 80 Fachgeschäfte und Gastbetriebe der Gemeinden Algund, Burgstall/Garga-zon, Dorf Tirol, Marling, Partschins/Rabland/ Töll, Schenna und Tschermers teilnehmen.

Sinn der Aktion ist es die Konsumenten anzuhalten, ihre Weihnachtseinkäufe in den nahe gelegenen Betrieben zu tätigen. Dafür

gibt es wie immer die beliebten Gewinnlose, mit denen man wie gewohnt an wöchentlichen Ziehungen teilnehmen kann und die heuer sogar eine Rubbelfläche für sofortige Gewinne haben.

Für Einkäufe bzw. Konsumationen in den Betrieben, die durch das „Wünsch’ Dir was“ Plakat gekennzeichnet sind, erhält man pro 10 Euro Einkaufssumme ein Gewinnlos mit zwei Gewinnchancen, zum einen die Rubbelfläche, mit der man 50 oder 100 Euro Sofort-Gewinn in Form von Einkaufsgutscheinen erzielen kann. Wer nicht gewinnt, kann das Los ausfüllen und einwerfen. So nimmt man an allen darauffolgenden Wochenzie-

hungen teil, bei denen wöchentliche Preise von 200, 300, 400, 600 und 1.000 Euro winken, natürlich immer als Einkaufsgutschein! Der Gesamtwert der Aktion beträgt stolze 27.500 Euro. Dazu verdient auch heuer der Mittwoch besondere Aufmerksamkeit: An diesem Tag gibt es ein zusätzliches Gratis-Los bei jedem Einkauf.

Die Aktion „Wünsch’ Dir was“ 2008 läuft noch bis 31. Dezember 2008.

AVS-Ortsstelle Algund

Wandertage an der Ligurischen Küste

Zu drei Wandertagen an die Ligurische Küste hatte die AVS Ortsstelle Algund ihre Mitglieder eingeladen. Am Freitag, 7. November 2008 war es soweit: 51 Wanderbegeisterte trafen sich um 4 Uhr früh, um gemeinsam nach Finale Ligure zu fahren, einer netten Hafenstadt zwischen Genua und Imperia gelegen.

Nach der Einquartierung im Hotel trafen sich die AVS-Mitglieder, um die erste Wanderung von Varigotti ausgehend zu starten. Der Weg führte hinauf durch die mediterrane Macchia, weit über dem tiefblauen Meer, bis zum „Semaforo“, einem herrlichen Aussichtspunkt über der Ligurischen Küste. Hinunter ging es auf der anderen Bergseite nach Noli, einem kleinen Küstenstädtchen. Am Samstag früh wurde die zeitmäßig längste Wanderung in Angriff genommen. Direkt vom Hotel ausgehend ging es zuerst nach Finalborgo, ausgezeichnet als eines der „Borghi più belli d'Italia 2008“. Danach führte der Weg hinauf, vorbei am Schloss „San Giovanni“ nach Perti, einem malerischem Nest oberhalb von Finalborgo, und weiter durch den gefärbten Buschwald hinauf zur „Rocca di Perti“, 366 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, mit schöner Aussicht auf die Küste und das Hinterland.

Nach kurzer Rast führte der Weg wieder hinunter nach Monte Sordo und dann leicht ansteigend hinauf zu einem kleinen Sattel, wo inmitten von Wacholderstauden, Lavendelbüschen und wilden Origanopflanzen bei angenehmer Temperatur und herrlichem Sonnenschein Mittagsrast gehalten wurde. Vorbei an der Felsformation „I Frati“, drei aufstehenden Felsentürmen, die wie versteinerte Patres aussehen, gelangten die Wanderer zum Weiler „Castrum“ - wie der Name sagt, einem Überbleibsel aus der Römerzeit. Der letzte Teil des Weges ging vorbei an den „Cinque Torri“, einer kleinen Kirche mit fünf unterschiedlichen Türmen, hinunter zum Schloss „San Giovanni“ bis nach Finalborgo. Dort konnte dann jeder auf eigene Faust das malerische Städtchen erkunden und den herrlichen Tag ausklingen lassen.

Am dritten und letzten Tag des Ausfluges hatten die Wanderer nochmals die Gelegenheit, Finale Ligure zu Fuss zu durchqueren und dann über eine alte Forststrasse aufsteigend, vorbei an einem aufgelassenen Steinbruch, auf die Hochebene zwischen Finale Ligure und Pietra Ligure zu gelangen. Nach kurzer Rast führte der Weg in leichtem Auf und Ab, immer wieder vorbei an frischen Spuren, die Wildschweine hinterlassen hatten, zur Kirche von San Martino Verezzi,

herrlich auf einem Hügel gelegen mit Aussicht auf die Küste von Pietra Ligure. Von dort ging es durch Buschwald weiter zur „Torre di Bastia“, einer kleinen Ruine, ebenfalls auf einer Anhöhe über Pietra Ligure gelegen, wo Mittagsrast eingelegt wurde. Nachher ging es weiter über einem alten Pflasterweg, teils durch die Macchia, teils vorbei an für die Landwirtschaft genutzten Terrassen mit Reben, Oliven und Gemüseanbau hinunter nach Borgio Verezzi, einem Hafenstädtchen neben Pietra Ligure, wo der Bus für die Heimreise bereits wartete.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Organisatoren, allen voran dem Ortsstellenleiter Sepp, der die Wanderungen ausgesucht hatte. Den Teilnehmern werden diese Tage sicher lange und gut in Erinnerung bleiben.



Eine-Welt-Gruppe Algund

Mit dem Motorrad unterwegs

Der Erlös des Suppensonntags im Frühjahr 2008 war zum Kauf eines Motorrads bestimmt, damit der Catechist der Massai von Naroosura/Kenia leichter und schneller in die Außenstationen kommen kann. Bis dahin musste er die holprigen, weiten Wege mit dem Fahrrad zurücklegen. Sowohl der Pfarrgemeinderat als auch der Catechist John Sonkori aus Naroosura danken in einem Brief innig für die große Spende. Laut erhaltenem Brief reichte das Geld für eine weiße Suzuki 125 cc, einen Helm und eine Motorradjacke.

„Das Motorrad ist eine große Hilfe in unserer weit zerstreuten Pfarrei mit den vielen Außenstationen“, schreibt John Sonkori. Es dient die Frohe Botschaft schneller zu verkünden und den Menschen besser behilflich sein zu können.

40 Oberschüler für ein ganzes Jahr versorgt.

Der schöne Betrag von 4.053,22 Euro ist am heurigen Erntedanksonntag für das Projekt Chipata gespendet worden. Wie bereits berichtet, ist die Schule für Halb- und Vollwaisen ganz auf Spenden angewiesen, da der Staat keine Unterstützung

gewährt. Durch die großzügigen Spenden können 40 Oberschüler ein ganzes Jahr die Schule besuchen. Pro Schüler kostet das Schuljahr ungefähr 100 Euro für Kleidung, Hefte, Bücher, Schulgeld usw. Es ist eine Große Hilfe, damit das Schulprojekt weitergeführt werden kann. „Vergelt's Gott“ im Namen der Waisenkinder!



Catechist John Sonkori (2. v. l.) mit seinem neuen Motorrad

Pfarrchor Algund

Vollversammlung am „Cäcilienstag“

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigfest, wird gleichzeitig auch der Tag der Kirchenmusik begangen. Beim Festgottesdienst am 23. November um 10.30 Uhr erklang als musikalischer Beitrag für diesen besonderen Tag das Lied „Eja gentes“ von J. Haydn und die „Spatzenmesse“, von W.A. Mozart, beide Werke für Chor und Orchester.

Sepp Stricker, unser „Aushilfspfarrer“ für den in Israel weilenden Pfarrer Hans Gruber, betonte in seiner Einführung die Wichtigkeit der Musik im Allgemeinen und der Kirchenmusik im besonderen als Tor zum Glauben und dankte dabei allen in der Kirchenmusik Tätigen. Einen besonderen Akzent in diesem Gottesdienst setzten auch Kinder mit einem Rollenspiel, das das Evangelium verdeutlichte. Am Abend fand dann im Medienraum des Peter-Thalguter-Hauses die traditionelle Vollversammlung des Pfarrchores statt. Obfrau Lisi Mayrhofer konnte neben den anwesenden Mitgliedern des Pfarrchores auch Sepp Stricker, Vizebürgermeister und Kulturreferent Martin Geier, Pfarrgemeinderats-Präsident Luis Oberhammer sowie Michael Karl Mayrhofer als Vertreter der Raika Algund begrüßen. Der Einladung gefolgt waren auch Organist Andreas Leiter und Kantor Sebastian Pircher.

Im Tätigkeitsbericht verglich Obfrau Lisi Mayrhofer den Pfarrchor mit einem Baum, der im vergangenen Arbeitsjahr viele schöne Blüten und Früchte hervorgebracht habe. So sei der Chor 37 Mal für die Pfarrgemeinde im Einsatz gewesen, sei es gemeinsam mit dem Orchester, mit Orgelbegleitung oder a capella. Früchte in diesem Baum seien auch der Einsatz bei jeder Beerdigung und der Kantorendienst bei den Gottesdiensten.

Sie rief einige besondere „Blüten“ im letzten Arbeitsjahr in Erinnerung: einige besonders gelungene Gottesdienste, die Geburtstagsfeier für den Chorleiter, besonders aber den Besuch in der Patengemeinde Etzenricht, bei dem der Chor im Auftrag der Gemeinde Algund den Festgottesdienst musikalisch mitgestaltete und die große Gastfreundschaft der „Etzenrichter“ erleben durfte.

Um so viele Blüten und Früchte bringen zu können, traf sich der Chor zu 43 Proben, sei es mit oder ohne Orchester. Die Obfrau bedankte sich bei allen Sängern und Instrumentalisten für ihren ehrenamtlichen und oft zeitaufwändigen Einsatz. Besonders fleißigen Sängerinnen und Sängern wurde ein Gutschein für ein gemeinsames Pizzaeßen überreicht. Im Besondern dankte sie den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit

und gute Zusammenarbeit und dem Organisten Guido Elponti für seinen wertvollen Beitrag. Einen besonderen Platz im Baumstamm habe Chorleiter Wolfgang Niederbacher. Durch seinen Einsatz und sein Fachwissen sei der Chor im letzten Jahr gewachsen und habe viele Früchte getragen. Des Weiteren richtete sie ihren Dank an Pfarrer Hans Gruber, an die Gemeindeverwaltung von Algund, die Raika Algund, besonders auch an die Angehörigen der Chormitglieder und an alle, die den Chor ideell oder finanziell unterstützten. Auch Chorleiter Wolfgang Niederbacher schloss sich dem Dank an und hob einige positive Ereignisse hervor; vor allem auch habe er einen großen Fortschritt im Chor bemerkt und möchte in diesem Sinne weiterarbeiten. Bei den fälligen Wahlen der Vereinsspitze wurde Lisi Mayrhofer als Obfrau bestätigt, in den Vorstand wurden Kurt Geier, Luis von Pförtl, Andrea Stoinschek, Leo Lampacher und Chiara Schmidler gewählt. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern Sieglinde Thuille Innerhofer, Erwin Oberhuber und Hans Illmer wurde als Dank für ihre wertvolle Mitarbeit ein Geschenk überreicht.

Sepp Stricker hob noch einmal den großen Stellenwert der Musik in der Verkündigung des Glaubens und die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor. Er dankte allen für den großen Einsatz für die Kirchenmusik, auch im Namen von Pfarrer Hans Gruber.

Martin Geier sprach dem Chor im Namen der Gemeinde Algund ein großes Lob für die geleistete Arbeit aus, die Bevölkerung könne stolz auf diesen Verein sein.

Die Gemeindeverwaltung werde weiterhin hinter dem Pfarrchor stehen. Luis Oberhammer dankte für die Einladung zur Vollversammlung. Er spüre sehr viel Harmonie im Verein. Er dankte allen für den geleisteten ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der Pfarrgemeinde.

Die anschließenden Ehrungen über langjährige Mitgliedschaft gaben der Vollversammlung eine besonders festliche Note: Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurde Marianne Fister (Sängerin) geehrt, für 30 Jahre Martina Gamper (Sängerin), für 40 Jahre Karl Gamper (Orchestermittglied) und Hans Illmer (Sänger und Orchestermittglied), für 50 Jahre Liesl Leiter (Sängerin) und Sepp Sonnenburger (Orchestermittglied). Für Christof Schwazer (20 Jahre Orchestermittglied) und Luis Holzner (30 Jahre Orchestermittglied), die nicht anwesend sein konnten, wird die Ehrung zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt. In geselliger und gemütlicher Runde, bei einem Abendessen, vorbereitet von Tafelmeister Luis von Pförtl mit Team, klang dieser Cäcilienstag aus.

Falls jemand interessiert ist, im Chor mit zu singen, kann sich bei Obfrau Lisi Mayrhofer Tel. 0473 238027 oder Chorleiter Wolfgang Niederbacher Tel. 0471 306246 melden. Dem Pfarrchor angegliedert ist auch ein Jugendchor, der ca. drei bis vier Gottesdienste im Jahr mit neuen geistlichen Liedern in Begleitung mit E-Piano gestaltet. Auch hier können sich interessierte Jugendliche und junge Erwachsene bei den Obgenannten melden.



Die für langjährige Mitgliedschaft geehrten Chormitglieder: Martina Gamper, Lisi Mayrhofer (Obfrau), Hans Illmer, Wolfgang Niederbacher (Chorleiter), Marianne Fister, Karl Gamper, Liesl Leiter, Sepp Sonnenburger



Der neue Ausschuss des Pfarrchores Algund

Pfarrchor Algund

Erinnerung an die „Musigtante“

Am 22. September, rund zwei Monate vor Vollendung ihres 102. Lebensjahres, ist Frau Luise Trenkwalder, die „Musigtante“, im Seniorenheim von Algund verstorben.

Wegen ihrer vielen Verdienste für die Algunder Bevölkerung möchten wir ihr Leben und Wirken noch einmal in Erinnerung rufen: Luise Trenkwalder wurde am 14. November 1906 in Untermais als zweites von insgesamt 13 Kindern geboren. Wegen der schwierigen Situation zuhause kam sie mit sechs Jahren zu ihrem Onkel Alois Pfitscher, der Kurat von St. Oswald bei Kastelruth war. Er hat sein musikalisches Können an die Nichte weitergegeben. Mit zehn Jahren schon begleitete sie das erste Mal einen Gottesdienst an der Orgel. 1930 wurde ihr Onkel Pfarrer von Barbian, und Luise begleitete ihn als Haushälterin dorthin. Gleichzeitig übernahm sie den dortigen Chor und den Organistendienst, wobei sie noch Zeit fand, auch in Lengstein am Ritten als kirchenmusikalische Nothelferin einzuspringen.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde ihr Onkel nach Rabland und Partschins versetzt. So versah sie in Rabland und aushilfsweise auch in Partschins den Organistendienst. 1946 kam sie mit ihrem Onkel, der wegen seiner angegriffenen Gesundheit als Benefiziat nach Algund versetzt wurde, in unsere Gemeinde und wurde Chorleiterin und Organistin. Sie übte dieses Amt mit einer vierjährigen Unterbrechung in Girlan bis 1975 aus. Eine Frau als Organistin und Chorleiterin war den Algundern anfangs nicht gut genug. Generationsprobleme innerhalb des Chores – Luise war immer für die Jugend – veranlassten die Algunder, sie nach einigen Jahren nach Girlan ziehen zu lassen. Nachdem die Pfarrgemeinde aber in vier Jahren drei Organisten „verheizt“ hatte, holte man sie reumütig wieder zurück.

Erst als 1975 die Pirchner-Orgel in der neuen Pfarrkirche eingeweiht wurde, lies sie jüngeren Kräften an der neuen Orgel und als Chorleiter den Vortritt. Sie blieb der 1842 erbauten und 1984 von Paolo Ciresa renovierten Mauracher-Orgel in der alten Pfarrkirche treu. Auch nach ihrer Pensionierung lebte sie für die Musik weiter. Sie betreute einige Jahre einen Seniorenchor und Kindersinggruppen, half beim Plauser Chor aus und spielte unter anderem Geburtshelferin beim Aufbau des Kirchenchores in Rabland.

Bis ins Alter von fast 99 Jahren übernahm sie jeden Mittwoch beim Gottesdienst in der alten Pfarrkirche den Orgelpart und jeden Dienstag beim Seniorengottesdienst

Die „Musigtante“ bei der Feier zu ihrem 100. Geburtstag in der Alten Pfarrkirche.



in der neuen Pfarrkirche sowie die Beerdigungsgottesdienste. Erst im April 2006 hat sie das Orgelspiel wegen Seh- und Hörproblemen gänzlich aufgegeben.

Den größten Teil ihrer Lebensschaffenskraft hat sie sicher der Gemeinde von Algund geschenkt. Was sie im musikalischen Bereich insgesamt in Algund ausgelöst, angeschoben und bewegt hat, kann ein Außenstehender gar nicht erfassen. Auf ihre in mühsamer Alleinarbeit geleisteten Erfolge könnten ganze Musikschulen stolz sein. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, denen sie das Singen beigebracht und schmackhaft gemacht hat, ist enorm. Außerdem erteilte sie Flöten-, Geigen-, Gitarren-, Harmonium-, Klavier- und Orgelunterricht. Dass Algund zu den wenigen Gemeinden Südtirols gehört, wo man seit Jahrzehnten auf ein Streichorchester der Marke „Eigenbau“ stolz sein kann, ist sicher zum großen Teil ihr Verdienst. Die Musikkapelle rekrutierte ihren Nachwuchs aus dieser „Musigtante-Musikschule“. Wer etwas hatte und wollte, gab seinen Unterrichtsobulus, die vielen andern bekamen alles gratis. Um ihren kargen Organistensold aufzubessern, ging Frau Luise lieber für einige Jahre als „Obstaussucherin“ zur Algunder Obstgenossenschaft.

Ein auffälliger Bestandteil ihrer Unterrichtsmethode bestand immer darin, dass sie versuchte, den Jugendlichen das Lampenfieber zu nehmen: „Dös probiersch du und des konnsch du“, war ihr Zauberspruch. Sternstunden im musikalischen Chorleben bildeten die Primizen, wovon Frau Trenkwalder einige mit besonders festlicher Musik mitgestalten konnte. Einen der letzten Höhepunkte als Chorleiterin hatte Luise bei der Einsegnung der neuen Pfarrkirche im Jahre 1971, zu der neben Bischof Josef Gargitter auch Hermann Kronsteiner, Professor an der Wiener Musikhochschule, eigens nach Algund gekommen war, um die Georgsmesse für Chor und Bläser – es gab ja noch keine Orgel in der neuen Kirche – von H. Paulmichl zu dirigieren. Für Luise Trenkwalder waren Ehrungen nie erstrebenswert, sie

freute sich darüber aber sehr. Neben einer Anerkennungsurkunde der Musikkapelle zierten noch Ehrenurkunden der Diözesankommission für Kirchenmusik und der Gemeinde Algund ihre Wohnzimmerwand. Besonders stolz war sie auf die Verdienstmedaille des Landes Tirol, welche sie 1999 erhielt. Im Jahre 2000 emannte der Pfarrchor Algund sie zum Ehrenmitglied.

Einer der letzten Höhepunkte in ihrem Leben war die Feier zu ihrem 100. Geburtstag am 14. und 19. November 2006. Bei einem Gottesdienst zu ihrem Geburtstag in der Alten Pfarrkirche wollte sie Gott für ein langes Leben danken. Der Pfarrchor übernahm die musikalische Gestaltung und brachte ihr an der Kirchentür ein Ständchen dar. Am Cäcilien Sonntag wurde ihr bei einem Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Pfarrchor und -orchester für all das gedankt, was sie für die Kirchenmusik im Besonderen und darüber hinaus für die musikalische Bildung in Algund geleistet hat. Bald danach ließen es ihre Kräfte nicht mehr zu, allein im Alten Widum zu wohnen und so übersiedelte sie ins Seniorenheim, wo sie sich sehr wohl fühlte. Sie meinte immer wieder, der Herrgott habe sie vergessen. Kurz vor Vollendung ihres 102. Geburtstages hat er sie heimgeholt.

Neben ihrem großen Einsatz für die Musik werden uns aber besonders auch ihre vielen positiven Eigenschaften in Erinnerung bleiben: ihre Zufriedenheit, ihr Humor, die Freude an kleinen Dingen, das Durchhaltevermögen, ihre positive Lebenseinstellung, ihre Freude an den Blumen und am Garten, sowie ihre besondere Art, auf Menschen zuzugehen. Viele von uns werden sich an besondere Begebenheiten, Gespräche, Aussagen erinnern. Wir können die Erinnerung an sie auch wach halten, in dem wir versuchen, etwas von ihrer Lebenseinstellung und von ihrem Einsatz für die Bevölkerung zu leben.

Der Herrgott möge ihr all das vergelten, was sie für die Algunder Bevölkerung und für die Musik geleistet hat.

Heimatschutzverein Algund

Törggeleausflug nach Franzensfeste

Auf Einladung des Heimatschutzvereins Algund machten sich am Sonntag, 19. Oktober, über 60 Personen jeden Alters mit Bus und Privatautos auf ins Eisacktal, zur Franzensfeste.

Die gewaltige Habsburger Festung war 1832 an einem strategisch wichtigen Punkt zwischen Nord und Süd auf einer Fläche von ca. 1 km² errichtet worden. Sie besteht aus drei durch Stiegenaufgänge verbundene Komplexe und beherbergte einst eine Garnison von bis zu 1200 Mann, die aber – Ironie des Schicksals – jahrzehntelang umsonst auf den Ernstfall wartete: der Feind ist nie gekommen. Während der Zeit von 1943 bis 1945 wurden in der Franzensfeste dann die Goldreserven der Banca d'Italia gelagert, die von der deutschen Besatzung beiseite geschafft worden waren. Man munkelt, dass heute noch einzelne Goldbarren dort zu finden wären ...

Eine aufschlussreiche Besichtigung führte die Algunder Heimatschützer bis in die letzten Winkel der Festung und ließ sie die Faszination dieses Ortes spüren, der für die Öffentlichkeit lange nicht zugänglich war. Anschließend ging es weiter zum „Hubenbauer“ in Vahrn, einem historischen Hof, wo die Gruppe den Tag bei reichlicher Bewirtung und so manchem Lied in fröhlicher Runde ausklingen ließ.

Vortragabend: Meran und das Dritte Reich

Am Mittwoch, 29. Oktober lud die Öffentliche Bibliothek Algund gemeinsam mit dem Heimatschutzverein Algund zur Buchvorstellung „Meran und das Dritte Reich“ in den Bürgersaal des Vereinshauses, zu der ein nicht besonders großes, aber dafür umso mehr interessiertes Publikum erschien. Der Autor Ludwig Regele, der für sein Buch umfassende Recherchen angestellt hat, trug einige ausgewählte Themenschwerpunkte daraus vor. So berichtete er ausführlich über berühmte Persönlichkeiten, die in jener Zeit nach und durch Meran kamen. Er erzählte von einem streng geheim gehaltenen Besuch Benito Mussolinis bei seiner Geliebten in Meran während der Monate, in der er sich am Gardasee aufhielt, und von einem wichtigen Treffen der Oberbefehlshaber der deutschen und der italienischen Marine in

Meran. Im Laufe seiner Nachforschungen habe er auch entdeckt, dass mehrere Mitglieder der Vichy-Regierung nach dem Zusammenbruch auf ihrer Flucht in Meran Station machten. Ludwig Regele sprach aber auch die lokale Situation während dieser schwierigen Jahre in Meran an. So ging er etwa auf die Frage vom Wissen oder Nicht-Wissen der Bevölkerung über die Juden-Deportation ein. Aufschlussreich sei in dieser Beziehung ein Rundschreiben, auf das er bei seinen Recherchen gestoßen sei. Es war an alle Ortsgruppenleiter der ADO (Arbeitsgemeinschaft der Optanten) gerichtet und forderte diese ausdrücklich auf, den Behörden beim Erfassen der jüdischen Mitbürger zu helfen. Die im Anschluss an den Vortrag gestellten Fragen, die noch weitere Details aus der Geschichte jener Zeit ans Licht brachten, beschlossen den interessanten und aufschlussreichen Abend.



Kapelle in der Franzensfeste



Ludwig Regele, Christl Gamper, Peter Haller

Kulturelles

Elmar Gunsch moderiert Adventsingen

Seit gut zwei Jahrzehnten findet in der Algunder Pfarrkirche das Alpenländische Adventsingen statt – diesmal mit einer besonderen Note: Der aus Südtirol stammende Moderator Elmar Gunsch wird die Gäste durch den musikalischen Abend begleiten. Die weiche

Basstimme des mittlerweile 77-jährigen, der sich auch als Schauspieler und Autor einen Namen gemacht hat, prägte unzählige Sendungen in ARD, ZDF, ORF, SAT 1 und RTL, sodass Gunsch irgendwann den Beinamen „Die Stimme“ erhielt. Am Sonntag, 14. Dezember ab 17 Uhr ist diese Stimme in der Algunder Pfarrkirche zu hören.

Musikalisch wirken der Pfarrchor Algund, der Männerviergesang Mals, die Oberleiter Geigenmusik aus Telfs, die Bläser der Algunder Musikkapelle und die Steinachbühne Algund mit.

Organisiert wird das Adventsingen wie seit jeher von der Pfarre Algund und dem Algunder Kulturkreis.

Volksschauspiele „Andreas Hofer“ im kommenden Jahr

Von Mai bis Juni 2009 finden in Algund die 15 Aufführungen des größten Volksschauspiels im Alpenraum statt. Für die Regie konnte zum dritten Mal nach 1959 und 1984 Erich Innerebner gewonnen werden. Vor 25 Jahren war der große Erfolg auch dank der tatkräftigen Unterstützung der Algunder möglich. Für die anstehenden Aufführungen von Mai bis Juni 2009 hofft man auf eine ähnlich starke Unterstützung und

Mitarbeit der Algunder Bevölkerung. Im Rahmen dieses Schauspiels treten bis zu 400 Laienschauspieler aus dem Burggrafenamt, dem Passeier, dem Ultental und dem Vinschgau auf. Auch die gesamte organisatorische Tätigkeit wird von 200 Mitarbeitern ehrenamtlich durchgeführt. Organisatoren sind der Südtiroler Schützenbund, Bezirk Burggrafenamt Passeier gemeinsam mit dem Südtiroler Theaterverband, Bezirk Burggrafenamt. Anlässlich dieses besonderen 200-jährigen Jubiläums wird auch eine An-

dreas Hofer Gedenkmünze herausgegeben. Für die Gestaltung dieser einmaligen Silbermünze konnte der bekannte Künstler Friedrich Gurschler gewonnen werden.

Um alle Interessierten möglichst frühzeitig über dieses besondere Volksschauspiel zu informieren, wurde eine eigene Website gestaltet: Unter www.andreashofer2009.info können Informationen zum Stück, zum Autor, zur Kartenreservierung und zur Gedenkmünze eingeholt werden.

1809
2009

MERANER
VOLKSSCHAUSPIEL
»ANDREAS HOFER«
VON CARL WOLF

ALGUND

**DAS GRÖSSTE
VOLKSSCHAUSPIEL
IM ALPENRAUM
MIT RUND 600
MITWIRKENDEN
AUS SÜDTIROL**

**Das Meraner Volksschauspiel
»Andreas Hofer« von Carl Wolf**

Ein besonderes Volksschauspiel,
das alle 25 Jahre stattfindet.

15. Mai – 28. Juni 2009

Algund bei Meran in Südtirol

Premiere

Fr. 15. Mai

Weitere Aufführungstermine

Mai So. 17. Mai, Do. 21. Mai, Sa. 23. Mai, So., 24. Mai, Mi. 27. Mai, So. 31. Mai

Juni Mo. 1. Juni, Sa. 6. Juni, Mi. 10. Juni, So. 14. Juni, Sa. 20. Juni, So. 21. Juni, Mi. 24. Juni, So. 28. Juni

Beginn

jeweils um 21 Uhr

Karten

Kategorie A Euro 30,00 Kategorie B Euro 25,00 Kategorie C Euro 20,00

ORGANISATOREN



Südtiroler Schützenbund
Bezirk Burggrafenamt Passeler



Bezirk Burggrafenamt



200 Jahre-Andreas-Hofer-Gedenkmünze (1809–2009)

Entwurf und Modellschnitt von **Friedrich Gurschler**,
in unsere Liebe Frau in Schnals

**Silber massiv 925, Durchmesser 40mm,
Gewicht ca. 40 gr., doppelseitig massiv geprägt**

Einmalige Auflage: 2009 Stück

Kleinstauflage in Gold 999 auf Anfrage

Reservieren Sie Ihre Münze unter www.andreashofer2009.info/muenze

Amateursportclub Algund/Raiffeisen

Erfolgreiche Saison für die Leichtathleten

Auf eine äußerst erfolgreiche Saison kann die Sektion Leichtathletik des ASC Algund/Raiffeisen zurückblicken. Bei vielen Läufen waren die Algunder Läufer am Start (siehe Tabelle). Lukas Berteotti wurde bei den VSS Stadt- und Dorfläufen Gesamtsieger. Er holte sich auch den Landesmeistertitel. Bei den Fidal-Crossläufen belegte er in der Endwertung den zweiten Rang. Jonas Raffl wurde bei den Fidal-Crossläufen Gesamtsieger und ist ebenfalls Landesmeister. Bei den VSS-Stadt- und Dorfläufen belegte er in der Endwertung den dritten Rang. Auch Lukas Holzner und Johannes Gamper haben sehr gute Ergebnisse erreicht. Beim Ultner Höfelauflauf konnten die Buben des Jahrgangs 1999 sogar einen Dreifachsieg holen. Christian Paulmichl erreichte den dritten Rang und Toni Ungericht den ersten Rang in seiner Kategorie. Letzterer holte sich den bei den Bergläufen den Gesamtsieg in seiner Kategorie. David Houska hat im In- und Ausland

an einigen Triathlons teilgenommen und dabei auch sehr gute Resultate erzielt. Ohne Training sind solche Resultate aber nicht realisierbar, und so wurde von September 2007 bis Juni 2008 ein Lauftraining für Kinder angeboten. Die Betreuer waren Christian Paulmichl und Verena Berteotti. Einige der jungen Algunder Läufer trainieren mittlerweile regelmäßig bei Hans Ladurner vom Sportclub Meran.

Auch ein Laufftreff für Erwachsene wird von der Sektion angeboten. Wer der Sektion beitreten möchte, kann sich gerne bei Peppi Zorzi oder Franz Raffl melden.

Zuletzt möchte sich die Sektion auf diesem Wege auch bei den Betrieben bedanken, die es ermöglicht haben, dass sich die Sektion Leichtathletik im Frühjahr 2008 neue Trainingsanzüge und Laufdresen anschaffen konnte: Raika Algund, Biokistl Algund, Lift 2000, Sägewerk Haller, Sennerei Algund, Metzgerei Stephan v. Pförtl, Gasthaus Oberlechner und Gasthaus Köstenwaldele.



Die erfolgreichen Algunder Nachwuchs-Leichtathleten

Teilnehmer des ASC Algund/Raiffeisen:

7 Fidal Jugend Bergläufe	30 Kinder
7 VSS Stadt + Dorfläufe	34 Kinder 31 Erwachsene
5 Bergläufe	10 Erwachsene
5 Halbmarathone	15 Erwachsene
Frauenlauf	5 Erwachsene
Ultner Höfelauflauf	9 Kinder 9 Erwachsene
Reschenseelauf	4 Erwachsene

Dorfkegelmeisterschaft 2009

Die Sektion Kegeln des ASC Algund/Raiffeisen möchte allen Algunderinnen und Algundern mitteilen, dass vom 8. Jänner bis 19. Jänner 2009 zum 26. Mal die Algunder Dorfkegelmeisterschaft stattfinden

wird. Die Abschlussfeier wird am 20. Jänner 2009 abgehalten. Die Sektion Kegeln hofft wieder auf eine zahlreiche Teilnahme und wünscht allen Keglerinnen und Keglern „Guat Holz“.



AMV Algund/Raiffeisen

Minigolfer weiter auf Erfolgswelle

Die Minigolfer des AMV Algund/Raiffeisen schwebten auch beim Südtiroler Miniaturgolfherbst weiterhin auf einer Erfolgswelle. Beim 27. internationalen Turnier um die Prokulus-Trophäe Mitte Oktober in Naturns siegten die Algunder in der Mannschaftswertung und auch das beste Einzelergebnis stammt von einem Algunder, nämlich von Roland Mittelberger. Insgesamt waren an den drei Wettkampftagen 132 Teilnehmer aus fünf Nationen am Start. Alex Lang und Roland Mittelberger legten bereits am Samstag mit jeweils 82 Schlägen der Grundstein zum Sieg. In der letzten Runde spielten die Algunder mit 79 Schlägen (Schnitt 19,75 Schläge) auch einen neuen Bahnrekord. Einen „Zweikampf“ gab es um den Sieg in der Einzelwertung. Am Ende siegte Roland Mittelberger vor seinem Vereinskollegen Alex Lang. Einen Algunder Erfolg gab es

auch bei den Junioren durch Simon Brunner. Eine kleine Erfolgspause legten die Algunder Minigolfer beim 28. internationalen Turnier um die Südtirol-Trophäe am folgenden Wochenende in Lana ein: Die Mannschaft belegte Rang drei, Junior Simon Brunner musste sich im Stechen um den Sieg geschlagen geben.

Beim abschließenden 38. internationalen Minigolfturnier von Algund spielte der AMV Algund/Raiffeisen groß auf und siegte in der Mannschaftswertung. Das beste Einzelergebnis erzielte Roland Gasser vom AMV Algund/Raiffeisen. Die Gesamtwertung des Miniaturgolfherbstes gewann Alex Lang, ebenfalls vom AMV Algund/Raiffeisen. An diesem Großereignis auf europäischer Ebene und dem größten Turnier in Südtirol nahmen insgesamt 139 Teilnehmer aus vier Nationen teil. Nach diesem erfolgreichen Abschluss begann für die Minigolfer die verdiente Winterpause.

Die Chronisten blättern in der Dorfchronik

Dezember 1994

171



Besuch des Altlandeshauptmanns Dr. S. Magnago in Algund, organisiert von Luis Leiter. Programm: Besichtigung des Klosters Steinach und des neuen Rathauses, Mittagessen beim Stern. Foto von Karl Obkircher

BEWIRTUNG.

Kostproben von Weiß- und Rotwein, Krapfen, Küchel, Strauben und andere Süßigkeiten.

Sr. Benvenuta Kerschbamer - Priorin

Matthias Kiem Stückler

Frl. Alma von Thurn

Luis Leiter

Frau Gertrud Widmann

Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago

Frau Ilse Marschall

Sr. Dorothea Lunger

Sr. Angelika Kerschbamer - Expriorin

Sr. Rosa Plattner

Schwesterstand im Jahre 1994: 7

Sr. Viktoria Geiger Jahre 93

Sr. Theresia Kohler Jahre 86

Sr. Maria Josefa Menghin Jahre 82

50 Jahre Tischlerei Wiesler

Seine Lehrjahre verbrachte Ernst Wiesler in der Schweiz. Mit einer großen Portion Mut, außergewöhnlichem Fachwissen und jugendlichem Elan gründete er 1957 eine kleine Tischlerei in Algund. „Auf der Mailänder Messe investierte ich in die ersten Maschinen“, erzählt der Tischlermeister und ein Auftrag folgte dem nächsten. Die Einrichtung im Meraner Palace Hotel, in der Pfarrkirche von Meran, in der Georgenkirche, in der Kirche in Gratsch und Teilstücke der Einrichtung der neuen Algunder Pfarrkirche stammen aus der Werkstatt der Tischlerei Wiesler, die mittlerweile in der Handwerkerzone Algund zu einem stattlichen Betrieb mit 18 Mitarbeitern gewachsen ist. Heute geht der Großteil des Umsatzes ins Ausland, in München, Paris und Zürich wird die Handwerkskunst der Algunder Tischlerei geschätzt. „In guten Zeiten haben wir unsere Kontakte ins Ausland verstärkt“, so Juniorchef Andreas Wiesler zur erfolgreichen Geschäftsstrategie. LVH-Ortsobmann Florian Rottensteiner überreichte Ernst Wiesler vor kurzem eine Urkunde für das 50-jährige Bestehen des Betriebes.



Jahrgang 1978 feiert seinen 30er

Ihren 30er – also einen ganz besonderen Geburtstag - feierten in diesem Jahr die 1978 geborenen Algunderinnen und Algunder. Anfang November stand das Jahrgangstreffen auf dem Programm, organisiert hatten das Treffen Silvia Kofler und Regina Haller. Zu 13 trafen sich die 30-jährigen am späten Nachmittag bei der Bergstation des Sessellifts Vellau und wanderten anschließend zum Gasthof Kienegger. Dort tischte die Familie Schmider der kleinen aber feinen Gruppe ein dem Anlass entsprechend festliches Menü auf. Für die noch jungen Jubilare war das Treffen eine willkommene Gelegenheit, auf die gemeinsame Schulzeit und Kindheit in Algund zurückzublicken und von der – in den meisten Fällen bereits vorhandenen – eigenen Familie zu erzählen. Mit dabei waren auch einige, die in der Zwischenzeit nicht mehr in Algund leben – und auch eine 78erin, die erst vor wenigen Jahren nach Algund gezogen war. Manche

hatten sich seit der Schulzeit in Algund nicht mehr gesehen. Nach dem üppigen Mahl ging es zu später Stunde mit Taschenlampen wieder zurück nach Vellau.



Die 1978er beim Kienegger in Vellau.

Gesamt-Südtiroler Jahrgangstreffen der 1969

Nächstes Jahr werden die im Jahr 1969 geborenen Mitbürger dieses Landes 40 Jahre jung. Zu diesem Anlass ist ein Gesamt-Südtiroler Jahrgangstreffen geplant. Für die Organisation dieses einmaligen Treffens werden jeweils ein bis zwei Personen je Gemeinde gesucht. Interessenten können sich unter der E-Mail Adresse info@createlier.net oder telefonisch unter der Nummer 348 2240980 (Andreas) melden.

Neueröffnung: SchmuckWerk Elisabeth Mitterer

Am Samstag, den 22. November, wurde in Algund die Gold- und Silberschmiede „SchmuckWerk elisabeth mitterer“ neu eröffnet.

Elisabeth Mitterer arbeitete die letzten 6 Jahre als Goldschmiedin in Nals, nachdem sie die Lehre in Bozen erfolgreich abgeschlossen hatte und für ein Jahr die Fachschule für Schmuck und Gerät in Schwäbisch Gmünd besuchte.

Im neu renovierten, alten „Tauberhaus“ wird von der Gold- und Silberschmiedin nicht nur Damen- und Herrenschmuck hergestellt, sondern auch eine kleine Auswahl an Kleidungsstücken des aus Wien bzw. Moskau stammenden Modelabels „art point“ (Lena Kvadrat) verkauft.

Die Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei „Tauber“ schaffen das ideale Ambiente für die Präsentation der Schmuckstücke und der Modeartikel.



Elisabeth Mitterer (2. v.l.) mit Familie

Die neue Gold- und Silberschmiede im „Alten Tauberhaus“

Tipps für den Winter

Kolpingfamilie Algund

Praktischer Vogelschutz

Die Kolpingfamilie Algund bastelt Nistkästen aus Fichtenholz für Natur und Umwelt. Den **alm**-Lesern möchte die Kolpingfamilie auf diesem Weg einige Tipps zur Winterfütterung von Vögeln geben.

Die praktische Vogelschutzarbeit besteht vor allem in der Fütterung der Vögel im Winter und in der Schaffung von Niststätten. In einer vom Menschen unberührten Landschaft wären solche Vogelschutzmaßnahmen nicht notwendig. In unseren Kulturlandschaften jedoch finden viele der bei uns überwinterten Vögel in der kalten Jahreszeit keine ausreichende Nahrung. Die Winterfütterung bringt jedoch auch einige Gefahren. Viele Tierfreunde glauben, dass das, was uns schmeckt, auch den Vögeln zuträglich sein müsse. Dies ist oft nicht der Fall. Man sollte immer bedenken, dass das Winterfutter nur ein Zusatzfutter ist, das den Ansprüchen der Vögel gerecht werden muss.

Folgende Besonderheiten sollten beachtet werden: Für die Weichfutterfresser (Meisen, Kleiber, Drosseln, Rotkehlchen, Spechte,

Zaunkönig, Baumläufer), eignen sich Weichfutter, Schweinekrümmel, in Fett angeröstete Haferflocken, gehackte Nüsse, zerschnittene Rosinen und Obst an frostfreien Tagen. An die Körnerfresser (Finkenvögel, Sperlinge, Tauben und z. T. auch Meisen und Kleiber), kann man im Winter Sonnenblumenkerne, Hafer, Hanf, Mohn und Futterweizen füttern. Die Futterstelle sollte, wenn sie einmal eingerichtet ist, vom Spätsommer bis zum Frühjahr stets mit Futter versorgt werden, da sich die Vögel daran gewöhnen und sich teilweise darauf verlassen, dass sie Futter an dieser Stelle vorfinden. Der Futterplatz sollte gegen streunende Katzen geschützt sein. Eine weitere wichtige praktische Vogelschutzmaßnahme besteht in der Bereitstellung von Niststätten. Denn natürliche Niststätten werden immer seltener. Am besten ist es, die Kästen bereits im Herbst anzubringen, auf einer Höhe von 2,5 bis 3 Metern. Das Flugloch soll nach Möglichkeit nicht nach der Wetterseite, sondern mehr nach Süden oder Osten zeigen. Im Herbst müssen die Nistkästen ausgeräumt und gereinigt werden.



Die Kolpingfamilie betreibt mit dem Bau von Vogelnistkästen aktiven Vogelschutz.



LVH - Ortsgruppe Algund

Richtig heizen mit Holz

Wer mit Holz heizt, verursacht nicht automatisch einen qualmenden Kamin. Beachtet der Verbraucher wichtige Tipps, so heizt er mit Holz sparsam, sicher und auch umweltfreundlich. Die Berufsgemeinschaften der Hafner und Kaminkehrer im Landesverband der Handwerker (LVH) informieren gemeinsam mit der Landesumweltagentur über das richtige Heizen und den geeigneten Holz- oder Kachelofen.

Bei steigenden Öl- und Gaspreisen nutzen die Südtiroler Haushalte immer mehr den Brennstoff Holz zum Heizen. Einziges Problem beim Heizen mit Holz sind Rauch und Feinstaub. Sie entstehen in erster Linie durch Fehler beim Feuermachen. Südtirols Hafner und Kaminkehrer haben deshalb zusammen mit der Landesumweltagentur eine landesweite Informationskampagne zum fachgerechten Heizen mit Holz gestartet. Die häufigsten Fehler beim Anfeuern des Ofens sind falsches Brennmaterial und zu lange Verbrennungsdauer. Wichtig ist, dass das Holz mit der

richtigen Brenngeschwindigkeit und Luftzufuhr verbrennt. Da diese beiden Werte vom jeweiligen Ofen abhängen, sollte jeder Nutzer über seinen Ofen gut Bescheid wissen und sich beim Hafner informieren. Generell gilt: Während das Feuer brennt, müssen Luftklappen und Kaminschieber ganz offen sein. Sobald über der Glut nur noch kurze blaue Flämmchen zu sehen sind, können die Luftöffnungen geschlossen werden. Geeignetes Brennmaterial sind trockenes und unbehandeltes Stückholz, Holzbriketts, Pellets oder Hackschnitzel. Trockenes Holz hat nicht nur einen wesentlich höheren Heizwert als feuchtes Holz, es schont auch die Umwelt, weil es viel weniger Rauch erzeugt. Wer hingegen zuhause Altholz oder gar Kunststoff und Abfall verbrennt, erhöht nicht nur die Gefahr von Kaminbränden, sondern verteuert die Wartung und belastet die Umwelt mit Giftstoffen. Neben der richtigen Bedienung müssen Ofen und Kamin regelmäßig vom Kaminkehrer überprüft und gereinigt werden. Die Kehrfristen sind gesetzlich geregelt. Ältere Öfen sollten zudem alle

drei bis fünf Jahre vom Hafner auf Materialfehler kontrolliert und gewartet werden. Bei neuen Anlagen empfiehlt der Fachmann eine Abbrandsteuerung. Diese regelt die Verbrennungsluftzufuhr automatisch und erhöht somit den Bedienungskomfort, optimiert die Verbrennungsqualität und reduziert die Rauchbildung auf ein Minimum. Wichtig ist: Wer seine Heizung umrüsten will oder den Neukauf eines Ofens plant, sollte Hafner und Kaminkehrer frühzeitig in die Planungen mit einbeziehen.



Die neue Broschüre zum richtigen Heizen mit Holz kann auch im Internet unter www.lvh.it abgerufen werden.

Veranstaltungskalender Dezember - Jänner - Februar *Manifestazioni: Dicembre - Gennaio - Febbraio*

Fr./Ve.	12.12.2008	Swarovski-Schmuck selbst gemacht - für alle Interessierten 12,00 Euro (10,00 Euro für KVV-Mitglieder) + 10,00 Euro Materialspesen	Altersheim Algund 18.00 – 21.30 Anmeldung: Monika Illmer - 0473 448 437
So./Do.	14.12.2008	Familiengottesdienst mit Krankensalbung	Pfarrkirche – 10.30
So./Do.	14.12.2008	Traditionelles Adventsingen - Mitwirkende: Pfarrchor Algund, Männerviergesang Mals, Oberlandler Saitenmusig, Steinachbühne Algund, Bläserquintett aus Algund	Pfarrkirche – 17.00 Sprecher: Elmar Gunsch
Mi./Me.	24.12.2008	Kindermette	Pfarrkirche – 16.00
Mi./Me.	24.12.2008	Vigilia di Natale	Chiesa parrocchiale – 21.00
Mi./Me.	24.12.2008	Feierliche Christmette in Vellau	Vellau – 21.00
Mi./Me.	24.12.2008	Feierliche Christmette mitgestaltet vom Pfarrchor	Pfarrkirche – 22.30
Mi./Me.	24.12.2008	Feierliche Christmette in Aschbach	Aschbach – 23.00
Do./Gi.	25.12.2008	Hochfest der Geburt Jesu - Festgottesdienst	Pfarrkirche – 10.30
Fr./Ve.	26.12.2008	Fest des Hl. Stephanus - Festgottesdienst	Alte Pfarrkirche – 8.30
Fr./Ve.	26.12.2008	Andacht mit Turmblasen	Alte Pfarrkirche – 17.45
Mi./Me.	31.12.2008	Silvester - Andacht zum Jahresabschluss	Pfarrkirche – 17.00
Do./Gi.	01.01.2009	Festgottesdienst mitgestaltet vom Algunder Männerchor Aussendung der Sternsinger	Pfarrkirche – 10.30
Sa./Sa.	03.01.2009	Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch beim Gottesdienst	Pfarrkirche – 19.00
Di./Ma.	06.01.2009	Dreikönig - Festgottesdienst mit Pfarrchor - Rückkehr der Sternsinger	Pfarrkirche – 10.30
Di./Ma.	06.01.2009	Dreikönigskonzert der Algunder Musikkapelle Kartenvorverkauf ab 30.12.2008 im Tourismusbüro Algund (ab 8.30)	Kurhaus Meran – 17.00
Sa./Sa.	10.01.2009	Preiswatten der katholischen Frauenbewegung	Peter-Thalguter-Stübele – 14.30
So./Do.	18.01.2009	Sebastianisonntag mit Sebastianiprozession	Alte Pfarrkirche – 14.00
Fr./Ve.	23.01.2009	Erster Gebetstag - Gottesdienst, Anbetung Andacht	Pfarrkirche – 9.00 Pfarrkirche – 15.00
Sa./Sa.	24.01.2009	Zweiter Gebetstag - Gottesdienst mitgestaltet vom Männerchor, Anbetung Andacht	Pfarrkirche – 9.00 Pfarrkirche – 15.00
So./Do.	25.01.2009	Dritter Gebetstag - Gottesdienst mitgestaltet vom Männerchor Schlussandacht	Pfarrkirche – 9.00 Pfarrkirche – 15.00
So./Do.	01.02.2009	Seniorentheater - drei lustige Stücke der Steinachbühne Algund	Dachtheater, P.-Thalguter-Haus – 20.00
Fr./Ve.	06.02.2009	Seniorentheater - drei lustige Stücke der Steinachbühne Algund	Dachtheater, P.-Thalguter-Haus – 20.00
Sa./Sa.	07.02.2009	Seniorentheater - drei lustige Stücke der Steinachbühne Algund	Dachtheater, P.-Thalguter-Haus 16.00 + 20.00
Sa./Sa.	07.02.2009	Preiswatten des Algunder Männerchores Anmeldung bei Peter Illmer Tel. 0473 448 437	Medienraum - Vereinshaus – 14.30
So./Do.	08.02.2009	Seniorentheater - drei lustige Stücke der Steinachbühne Algund	Dachtheater, P.-Thalguter-Haus – 20.00

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen.
 Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti

Kleinanzeiger Annunci economici

Neuwertige Winterreifen Größe 155/70 R13 (Fiat Uno) günstig zu verkaufen
339 1514926

Am 26. Oktober wurde gegen Mitternacht auf dem Parkplatz Forst/Algund ein Handy gefunden. Der Besitzer kann sich unter der Nummer 347 9581712 melden.

Öffnungszeiten Orari d'apertura

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo

Mo / Lu	8.30 - 12.00	
Di / Ma	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi / Me	8.30 - 12.00	
Do / Gi	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr / Ve	8.30 - 12.30	

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).
Auch für die Anzeigen gilt: bitte Abgabetermine einhalten.

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio

in der Marktgasse, beim Schwimmbad
in via Mercato presso la Piscina Comunale
Tel. 0473 440097

Di	8.00 - 11.30	13.30 - 16.30
Sa	8.30 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica

in der Gemeinde / in Comune, Tel. 0473 443835

Di / Ma	16.00 - 18.00
Do / Gi	16.00 - 18.30
Fr / Ve	16.00 - 18.00
Sa / Sa	10.00 - 12.00
So / Do	9.15 - 10.30

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile

im Kellergeschoss der Gemeinde
al piano interrato del Comune

Mi / Me	15.00 - 22.00
Do / Gi	20.00 - 22.00
Fr / Ve	15.00 - 22.00
Sa / Sa	17.00 - 22.00

Arztambulatorium Dr. Agostini

Ambulatorio medico dott. Agostini
in der Gemeinde Algund / in Comune

Mo – Fr / Lu – Ve 9.00 - 11.30

Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser

Ambulatorio medico dott. Kuppelwieser
Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b

Mo – Fr / Lu – Ve 8.00 - 11.00
Di u. Do / Ma e Gi 17.00 - 19.00

Carabinieri-Station Algund Stazione Carabinieri Lagundo

Mo – So 8.30 - 12.30 13.00 - 16.00

Apotheke / Farmacia

Mo – Fr / Lu – Ve 8.30 - 12.30 15.30 - 19.00
Sa / Sa 8.30 - 12.30

Wichtige Rufnummern: Numeri telefonici importanti:

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo	0473 262311
Pfarramt Algund / Parrocchia di Lagundo	0473 448744
Tourismusverein Algund / Associazione turistica	0473 448600
Postamt Algund / Ufficio postale	0473 448368
Carabinieri-Station Algund / Stazione dei Carabinieri	0473 448731
Pannen- u. Abschleppdienst Algund / Carro attrezzi	0473 446161
Gemeindearzt Dr. Agostini / Ufficiale sanitario dott. Agostini	0473 220777
Arztpraxis / Ambulatorio Medico Dr. Ulrike Kuppelwieser	0473 222951
Apotheke St. Ulrich / Farmacia St. Ulrich	0473 448700
Fundamt (Gemeinde) / Ufficio oggetti smarriti (Comune)	0473 262300

Notrufnummern: Numeri di emergenza:

Carabinieri	112
Polizei / Polizia	113
Feuerwehr / Vigili del Fuoco	115
Notruf „Weißes Kreuz“	118
Chiamata d'emergenza "Croce Bianca"	118
Bergrettungsdienst / Soccorso Alpino	118
Numero d'emergenza „Selgas“ Notrufnummer	800835800

Streiflicht



Mandr es werd Zeit

Karl Hofer schafft am Algunder Bahnhofsareal
„stämmige“ Tiroler FreiheitsheldInnen von
1809:

Pater Haspinger
Andreas Hofer
Anna Ladurner Hofer
Peter Thalgueter

In besten Händen.



Werbenmitteilung

Vertrauen verbindet.

Lebenspläne sind individuell. Und Geld ist Privatsache. Gut zu wissen, dass es einen Finanzpartner in Ihrer Nähe gibt, der einem bei der Erfüllung der eigenen Ziele kompetent zur Seite steht. Und bei dem man seine Finanzen in guten Händen weiß. Raiffeisen – Nähe, die verbindet.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank